Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

239 (26.5.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung im Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 239. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 26. Mai 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

T.U. **Genf**, 25. Mai. **Pont à Mousson** erlitt eine **erneute heftige Beschießung** durch **deutsche Geschütze.** Zahlreiche Geschosse fielen auf die Stadt, richteten **bedeutenden Sachschaden** an und forderten zahlreiche Opfer. Auch **Reims** wird seit Samstag wieder **unter Feuer** genommen.

Zu den neuen Erfolgen bei Ypern.

Bb. **Berlin**, 25. Mai. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Auf dem **westlichen** Kriegsschauplatz setzen die **Franzosen** und **Engländer** ihre Angriffe bei **Neuve-Chapelle** und an der **Loretto-Höhe** immer noch fort. Es ist aber bemerkenswert, daß keine zusammenhängenden, auf einheitlichen Operationsplänen beruhenden Angriffe mehr stattgefunden haben, sondern daß es sich immer nur um einzelne, örtliche Teilangriffe handelte. Man gewinnt den Eindruck, daß die **große Offensive** bereits im **Abflauen** begriffen ist. Immerhin muß damit gerechnet werden, daß die Gegner ihre Vorstöße fortsetzen werden. Sie können sich noch nicht mit dem Gedanken vertraut machen, daß auch dieser große Durchbruchsversuch gänzlich gescheitert ist.

Bei **Ypern** haben die **deutschen Truppen** wiederum einige **örtliche Erfolge** erzielt und ihre Stellungen nahe an den feindlichen Stützpunkt herangeschoben. Der Geländegewinn, der dabei erzielt wurde, hat eine Breitenausdehnung von mehreren Hundert Metern. So wird der Ring um die vorgeschobene feindliche Stellung immer enger gezogen. Damit dem erfolgreichen Vorgehen der Infanterie auch die Artillerie weiter vorgeschoben werden kann, muß ihr Feuer immer wirkungsvoller werden, so daß mit dem **baldigen Falle von Ypern** gerechnet werden kann.

Auf den übrigen Teilen des westlichen Kriegsschauplatzes haben sich keine Ereignisse von größerer Bedeutung zugetragen, es hat dort eine verhältnismäßige Kampfpause geherrscht.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Die neue große Schlacht in Galizien.

Bb. **Berlin**, 25. Mai. Von einem **militärischen Mitarbeiter** wird uns geschrieben:

Hinter dem **Sanabschnitte** haben die **Russen** eine **neue Front** gebildet, in der sie hartnäckigen Widerstand zu leisten entschlossen sind. Anscheinend haben sich ihre geschlagenen Truppen wieder einigermaßen erholt und sind notdürftig wieder geordnet worden, so daß sie zu einem Widerstand fähig waren. Es sind auch voraussichtlich Verstärkungen angekommen. Gleichzeitig haben die Russen ihre Rückzugsbewegung in Mittel- und Südpolen eingestellt und nochmals westlich der Weichsel Stellungen bezogen, auch hier sind über Iwangorod noch Truppen eingetroffen, mit deren Einsetzung frische Kämpfe entstanden sind. Auf dem linken Flügel haben sie sich in dem Hügelgelände südlich und südöstlich von **Przemysl** eingenistet und eine neue Defensivflanke gebildet, die über Stanislau in süd-östlicher Richtung bis in die Gegend zwischen Pruth und Dnjester läuft. Es sind nicht mehr nur Nachhuten, mit denen die Verbündeten es hier zu tun haben, sondern das ganze Gros der Armee hat jetzt von neuem den Kampf aufgenommen. Auf diese Weise ist **eine neue große Schlacht** entstanden, die über den Besitz von Mittel- und Ostgalizien entscheiden wird.

Bisher haben sich die Kämpfe günstig für die Verbündeten entwickelt. Der neu unternommene Vorstoß des Generaloberſten **von Mackensen** hat zu einem **vollen Erfolge** geführt. Größere Teile der stark befestigten feindlichen Stellung östlich des San wurden erobert und der Gegner zurückgeworfen. Daß es sich dabei um einen größeren, entscheidenden Schlag gehandelt hat, geht aus der reichen Siegesbeute hervor, die den Verbündeten in die Hände fiel. **Ueber 21 000 Russen** sind **gefangen** genommen, 39 **Geschütze** und mindestens 40 **Maschinengewehre** erobert. Dabei erwähnt der Bericht ausdrücklich, daß die Russen außergewöhnlich hohe Verluste erlitten haben. Da sie außerdem im Hügelgelände von **Lysagora** in West-Polen nach den Meldungen der vorhergehenden Tage geschlagen sind und ebenfalls große Verluste gehabt haben, dürfte der Versuch durch Bildung einer Front die vorgehenden Verbündeten aufzuhalten, als gescheitert zu betrachten sein.

Wie verschieden das Bild in Ost und West!

Der französisch-englische Durchbruchsversuch klebt seit 14 Tagen und mehr an der Scholle, kaum daß er hie und da ein Gehöft, einen Graben einheimsen konnte — der **deutsch-österreichische Durchbruch** saß mit seinem ersten Stoß am **Dunajec**, durchbrach innerhalb weniger Tage die starke Front bei Tarnow und Gorlice und rollt die ganze lange Front Schritt um Schritt auf — und steht nach 14 Tagen am San: Luftlinie Tarnow-Jaroslau — 130 Kilometer.

Kommentare überflüssig.

= **Berlin**, 26. Mai. Aus **Eparjes** wird dem „Berl. Tagebl." geschrieben: Die **verbündeten deutschen** und **österreichisch-ungarischen Truppen** drängen **trotz** der neu in den Kampf geworfenen **Verstärkungen der Russen** den Feind **Schritt für Schritt weiter zurück.** Besonders in den Tälern des **Struj** und des **Suciel**, um die unsere Truppen schwer kämpfen müssen, sind die **Verluste der Russen sehr groß.** Oestlich vor **Przemysl** erreichten unsere Truppen schon die **zweigleisige Bahnstrecke**, die Przemysl mit **Lemberg** verbindet.

Kaiserliche Anerkennung für die deutsche Südarmee.

W.T.B. **Berlin**, 25. Mai. Der **Oberbefehlshaber der deutschen Südarmee**, General der Infanterie **von Linsingen** gibt folgende allerhöchste **Kabinettsordre** bekannt:

„In **heldenhaften Angriffen** haben die Ihnen unterstellten Truppen an der Wende der Monate Januar/Februar die russische Stellungen im oberen **Oporiale** und am **Wyskowsattel** genommen. Nicht der Feind, sondern Kälte und Schnee brachten Ihren Siegeslauf im unwegsamen Hochgebirge zum Stehen. Aber **keine Unbill** der Witterung, kein übermächtiger Angriff haben sie zum **Aufgeben** auch nur eines **Fußes Breite gewonnenen Geländes** zu zwingen vermocht, und jetzt freundlicherem Himmel setzen sie Ihren **Sturm talabwärts** mit **glänzendem Erfolge** fort. Als Zeichen meiner Anerkennung für solche Leistungen verleihe ich Ihnen den Orden **„Pour le mérite"**, dessen Insignien Ihnen beifolgend zugehen. Großes Hauptquartier, Mai 1915. **Wilhelm.**"

„Es gereicht mir zur aufrichtigen Freude, den gnädigen Erlaß S. M. des deutschen Kaisers, König von Preußen bekanntgeben zu können. Ich werde die schöne Dekoration mit Stolz als Anerkennung für die **unvergleichlichen Leistungen** der mir unterstellten **Truppen** tragen und gebe mich der Erwartung hin, daß die Südarmee sich weiter die allerhöchste Zufriedenheit bei ihren beiden obersten Kriegsherrn erringen wird. Gez. **von Linsingen.**

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

W.T.B. **Amsterdam**, 25. Mai. Das „Allgemeen Handelsblatt" meldet aus Maasluis: Der **Harwisch-Dampfer „Cromer"** berichtet, daß er 15 Meilen von Nordhinder durch ein **Unterseeboot angegriffen** wurde und daß der abgeschossene **Torpedo** am Bug des Schiffes vorbeiging.

= **Madrid**, 18. Mai. In **Gibraltar** ist der White Star-Dampfer **„Celtic"** eingelaufen, um **gegen Unterseeboote vier Geschütze**, Schießbedarf und eine Abteilung **Artilleristen** an Bord zu nehmen. Außerhalb des Hafens ankert ein großer, weiß gestrichener **Ozeandampfer** unbekannter Nationalität, der wahrscheinlich als **Truppentransportschiff** dient. In den dortigen Docks werden augenblicklich 2 Kriegs- und 3 Handelsschiffe ausgebessert. (Köln. Ztg.)

Der sonstige Krieg zur See.

Meutereien in der russischen Ostseeflotte?

= **Wien**, 25. Mai. Nach Meldungen aus Petersburg wächst die **Bewegung** in der **Arbeiterschaft** bei den Einberufungen. Bei dem Einrücken der zuletzt einberufenen Jahrgänge spielten sich in einzelnen Distrikten **stürmische Szenen** ab. In den letzten Tagen fanden zahlreiche **Prozesse** gegen **Matrosen** der **Ostseeflotte** statt, die der **Meuterei** beschuldigt waren. Aus einer Reihe von Todesanzeigen in russischen Blättern ersieht man, daß über zwanzig Marineoffiziere plötzlich gestorben sind. Der **Tod** des **Kommandanten** der **baltischen Flotte** wird damit in Verbindung gebracht, ebenso wie der erst vor kurzem bekannt gewordene geheimnisvolle Tod des **Admirals Birilow**, der auf einer außerordentlichen Mission bei der Ostseeflotte plötzlich starb. (Frkf. Ztg.)

Der Kampf um die Dardanellen.

Ein englisches Linienschiff bei den Dardanellen torpediert.

W.T.B. **Konstantinopel**, 25. Mai. **(Nicht amtlich.) Das englische Linienschiff „Triumph" ist heute nachmittag im Golf von Saros torpediert worden und ist gesunken.**

Japan und der Krieg.

Sch. **Kopenhagen**, 26. Mai. **(Privattel.) Wie die Petersburger „Wremja" aus Tokio meldet, ging dem japanischen Parlament ein von einem Drittel aller Abgeordneten unterzeichneter Antrag zu, der die Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen zu allen europäischen Mächten fordert.**

Japan und China.

WTB. **Peking**, 25. Mai. (Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der **chinesisch-japanische Vertrag** ist heute nachmittag **unterzeichnet** worden.

Zur Revolution in Portugal.

W.T.B. **Paris**, 26. Mai. Eine Meldung des „Newyork Herald" aus **Lissabon** besagt: In **Portugal** haben die **Unruhen von neuem begonnen.** In den meisten **Städten** treiben **bewaffnete Banden** ihr Unwesen. Man fürchtet, daß am 7. Juni, dem ersten Wahltage, **neue Unruhen** ausbrechen werden. Der spanische Kreuzer **„Espana"** bleibt in Lissabon bis die Lage wieder normal ist. In der Zeit vom 14. bis 16. Mai sind über **500 Personen getötet** worden.

Der Krieg mit Italien.

Die Maßnahmen Italiens.

T.U. **Lugano**, 25. Mai. Der **König** wird heute dem Generalstabschef **Cadorna** ins **Hauptquartier** folgen.

= **Lugano**, 25. Mai. In **Mailand** hielt der **Graf von Turin**, ein Vetter des Königs, eine **Ansprache** an die ausmarschierenden Soldaten. Er erinnerte sie daran, daß in **Trient und Triest Hunderttausende von Italienern** der **Erlösung vom Joche des Erbfeindes harren.** In den Händen der italienischen Soldaten liege die Ehre Italiens.

Kommandant und Bürgermeister von **Verona** ermahnte in Aufrufen die Bevölkerung zur Zuversicht und **Kaltblütigkeit** falls **Flieger über der Stadt** erscheinen sollten. Für diesen Fall seien alle Vorbereitungen getroffen. (M. N. N.)

= **Basel**, 25. Mai. Nach Privatmeldungen der „Nationalzeitung" hat das **Aktionskomitee** der **Interventionisten** in **Rom** in **Voraussicht** einer allfälligen **Revolution** nunmehr **beschlossen**, gegen **alle Ruhestörer vorzugehen** und die **Regierung** in allen Maßnahmen für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zu **unterstützen.** Das Komitee begründet diesen Entschluß mit dem bezeichnenden Hinweis und Geständnis, der **Krieg** werde zwar **siegreich**, aber **keineswegs einfach und kurz** sein.

Die offiziellen **Sozialisten** haben beschlossen, ein **Manifest** zu erlassen, in dem die **Bevölkerung aufgefordert** wird, die **Zivilbehörden** und die **Regierung** bei den **Mobilmachungsmaßregeln zu unterstützen.**

Von der Grenze.

= **Italienische Grenze**, 24. Mai. Der **italienische Grenzort Pontebba** an der Linie Wien—Venedig wurde von den meisten Bewohnern **geräumt.** (Frkf. Ztg.)

= **Zürich**, 25. Mai. Das in und um **Rom** gesammelte **Verstärkungskorps für Libyen** wurde nach der „Züricher Ztg." plötzlich **nach Brescia befördert** und hat von hier aus den **Vormarsch um den Idrosee** gegen das österreichische Flußgebiet der **Chiesa** und der **Tarca** in **Südtirol angetreten.** (Köln. Z.)

T.U. **Innsbruck**, 24. Mai. Die militärischen Kreise, die die umfassenden **Grenzschutzsicherheiten** im Süden kennen, halten es für **ausgeschlossen**, daß die **Italiener** einen **Einbruch in Tirol verwirklichen** können. (B. Z.)

= **Berlin**, 26. Mai. Nach der „Voss. Ztg." wird den englischen Blättern gemeldet, daß **starke österreichische Streitkräfte** im **Grenzgebiet** des **Trentino** zusammengezogen worden seien, wo sie **starke Laufgräben** inne hatten. Die **feindliche Hauptmacht** befinde sich **½ Meile gegenüber** der österreichischen. Ihre **Geschütze** seien auf dem 905 Fuß hohen **Stelviopaß** in Position gebracht.

Italienische Berichte.

= **Rom**, 25. Mai. (Agenzia Stefani.) Das **Kriegsbulletin** des **Hauptquartiers** meldet über die **Operationen am 24. Mai in Kärnten** und **Friaul:**

An der Grenze von **Kärnten** eröffnete die **österreichisch-ungarische Artillerie** am 23. Mai um 7 Uhr abends das **Feuer** gegen unsere Stellungen ohne Resultate zu erzielen. Am 24. Mai feuerte **unsere Artillerie** auf die Stellungen der feindlichen Artillerie. Längs der Grenze von **Friaul** rückten unsere **Truppen** überall im **feindlichen Gebiet** vor, wobei sie nur schwachem Widerstand begegneten. Wir besetzten **Craporetto** sowie die Höhen zwischen **Judrio** und dem **Isonzo** mit den Ortschaften **Cormons, Versa, Corvignano** und **Terzo.** Der **Feind** zog sich **zurück**, indem er die **Brücken zerstörte** und die **Häuser niederbrannte.**

Unsere **Torpedobootszerstörer** eröffneten das **Feuer** gegen eine **feindliche Abteilung** in **Portobano** und **landeten Truppen**, die **70 Oesterreicher gefangen** nahmen. Die Gefangenen wurden nach **Venedig** gebracht. Unsere Verluste sind 1 Mann tot, einige wenige verwundet. gez. **Cadorna.**

Niedergeschlagenheit im italienischen Grenzgebiet.

= **Berlin**, 25. Mai. Aus **Athen** meldet die „B. Z. am Mittag": Zahlreiche aus Oesterreich in Korfu angekommene **griechische Reisende** versichern, daß **seit drei Tagen ununterbrochen italienische Truppen nach der Grenze** befördert werden. Bei den **Soldaten** sei aber **keine Begeisterung** zu bemerken. In der Bevölkerung der **italienischen Grenzstädte** herrsche **Unruhe und Niedergeschlagenheit. Venedig** werde von allen Personen, die die Mittel dazu besitzen, **eiligst verlassen.** Die **italienischen Behörden** hätten die **Kirchen** von allen **Kunstwerken entblößt** und diese nach dem **Innern des Landes** geschafft. Die **Kirchen** seien mit **Holzverschlägen umgeben**, über die zum Schutze gegen **Fliegerbomben Sandsäcke** gelegt wurden. Die **Kunstschätze** des Museums wurden in Sicherheit gebracht. Auf den **Balkons** der meisten **Häuser in Venedig** sind **Maschinengewehre** als Abwehr **gegen Flugzeuge** aufgestellt. Unter den **Einwohnern der Stadt**, die eine Zerstörung von St. Marco voraussagen, herrscht **völlige Panik.**

D'Annunzio.

= **Paris**, 25. Mai. (Frkf. Ztg.) Dem „Matin" wird aus **Rom** gemeldet, **d'Annunzio** habe, nachdem er vom **Marineminister empfangen** worden war, den Journalisten berichtet,

er werde **nicht wieder als Kavallerieoffizier** ins Heer eintreten, sondern als **Freiwilliger** bei der **Marine**.

Kundgebungen italienischer Reservisten gegen den Krieg.

= **Berlin**, 25. Mai. Ein **italienischer Sozialdemokrat**, der bis Ende der vorigen Woche in Italien weilte und jetzt nach der Schweiz gefahren ist, um seine dort weilende Familie abzuholen, schreibt dem „**Vorwärts**“ aus Zürich u. a.:

„In **Vigerano** fand am 18. Mai um halb 9 Uhr abends eine große **Versammlung der Sozialisten** statt. Nach Schluß der Versammlung zogen alle Teilnehmer in die Straßen und auf einen freien Platz. Plötzlich wurde ein **Signal** gegeben, auf das **Polizisten** auf die **Demonstranten eindrangen. Es herrschte jedoch keine Einigkeit zwischen den Carabinieri** und den **Soldaten**. Denn die **Soldaten** (eingezogene **Reservisten**) stimmten mit fester Stimme in den Ruf ein: „**Nieder mit dem Krieg!**“ Viele der Versammelten wurden **verhaftet**. Ihre Zahl wird auf nahezu 50 angegeben.

Dieselbe Haltung nahmen auch **Reservisten** in **Massen** am 18. Mai in **Passia, in Bavano Veneto** und **Civitavecchia** ein. In **Pieve di Teco** beteiligte sich die große **Mehrzahl** der **Einwohner** an den **Demonstrationen gegen den Krieg**. Es waren **200 Mann** der **Alpini** zugegen. Nachdem der Bürgermeister, ein Sozialdemokrat, gesprochen hatte, beteiligten sich die **Soldaten** an der Demonstration und schrieen ebenfalls: „**Nieder mit dem Krieg!**“ **Einer der Soldaten trug die Fahne voraus.**

Aehnliche **Kundgebungen** gegen den Krieg seitens der **Soldaten** fanden in **Norimonteleone, Calabro** und in **Rio Marina** statt. In mehreren Orten, so Galliate, Radicondoli, Pontremoli, Pomarance (Pisa), Pianello val Tidon, wurden die **Redner**, die **für den Krieg** sprachen, von den **Frauen** der Reservisten bedroht mit den Worten: „**Mörder des Volkes! Es lebe der Sozialismus!**“ Die Reservisten stimmten in den Ruf ihrer Frauen und Mütter mit ein.

Die **Not** der vielen **Arbeitslosen** ist **unbeschreiblich**. Die Gemeinde gibt Unterstützungen nur für die eingezogenen Mannschaften. Viele Familien bestehen aus 8 bis 12 Kindern. Wie ist die **Mannschaft ausgehungert**, die jetzt eingezogen wird! Die **Spitäler** werden bei ungünstiger Witterung überschwemmt werden von vielen Tuberkulosen und Schwindsüchtigen. Viele Männer, die zur Kavallerie eingezogen wurden, müssen jetzt Dienst bei der Artillerie machen, ebenso wie viele zur Artillerie gehörige bei der Infanterie eingereiht werden. **Leute, die noch nie ein Gewehr in der Hand** hatten, die nie Soldat waren, kamen **direkt in die Front**. Leute werden genommen, die in Deutschland niemals Soldat werden würden. Heute noch können 40 Prozent der Soldaten weder lesen noch schreiben. . . (M. N. N.)

Französisch-italienische Verbrüderung.

= **Von der schweizerischen Grenze**, 25. Mai. Die Nachricht von der **Kriegserklärung Italiens** hat in **Frankreich** ungeheure **Begeisterung** hervorgerufen. Das **Pariser Rathaus** war mit den **französischen** und **italienischen Fahnen** beflaggt. Der **Pariser Stadtpräsident** richtete an den **Bürgermeister** von **Rom** folgende Depesche:

„In dieser **großartigen Stunde**, in der **Italien sich erhebt**, um sein **Schicksal zu erfüllen**, um mit seinen Verbündeten die **Freiheit der Völker zu verteidigen** (!), richte ich an Sie im Namen meiner Kollegen vom Stadtrat den Ausdruck meiner **brüderlichen Freundschaft**. Unsere Herzen schlagen mit den eurigen, und Paris grüßt Rom.“

Der **Unterrichtsminister Sarraut** hat an die Rektoren Frankreichs ein Rundschreiben gerichtet, das **einen Tag Ferien für alle Studenten und Schüler** vorschreibt, um dadurch die **Wichtigkeit des historischen Augenblicks** zu bekunden, in dem die **lateinischen Brüder** den **großen Kampf gegen die Barbaren** (!) wieder aufnehmen. Viele **Kundgebungen** fanden in der **Provinz** statt. Alle Blätter feiern die **Tat Italiens**, die den **geheiligten Zusammenschluß der lateinischen Völker gegen die germanische Unterdrückung** verwirkliche. Der Zusammenschluß werde nach dem Sieg im Frieden weiterleben, den die Verbündeten dem Feinde der Menschlichkeit auferlegen würden K.Z.

= **Paris**, 26. Mai. (Agence Havas.) Am Montag abend fanden hier auf den **Straßen** und **Plätzen** lebhafte **Sympathiekundgebungen** für **Italien** statt. In **Belfort** und im **Elsaß** (?) wurden aus Anlaß der **Kriegserklärung Italiens** die **Glocken geläutet** und **italienische Flaggen** gehißt.

= **Basel**, 25. Mai. In einem **Leitartikel** über die durch den **Eintritt Italiens** in den **Krieg** geschaffene Lage schreibt der „**Baseler Anzeiger**“ u. a.:

„**Auffällig** ist, **wie gering** die **Begeisterung** über die **italienische Hilfe** ganz besonders in **Frankreich** ist, wo **General Avon** im „Eclair“ sich für die **Vermischung** der **beiden Heere geradezu bedankt** und verlangt, daß **jedes sein eigenes Operationsgebiet** habe. Natürlich ist es überaus **schwer, richtig zu beurteilen**, wie und wo die **italienischen Kräfte eingesetzt** werden. Sicher ist nur das eine, daß die **Ententemächte die Italiener ganz gern in den Vordergrund rücken** werden, nicht nur um die **eigenen Kräfte** zu **schonen**, sondern auch weil sie **nicht das geringste Interesse** an einem **besonders starken Italien** haben, sondern **vielmehr ein geschwächtes wünschen** müssen. Man wird also dafür sorgen, daß die **Italiener** auch etwas von den **Segnungen des Krieges zu spüren** bekommen werden. Schon jetzt sind die **französischen Pressestimmen** auf den Ton gestimmt, daß **Italien keinen Anspruch auf besondere Dankbarkeit** habe, da es sich **nur von den eigenen Interessen leiten** lasse.“

Poincaré an den König von Italien.

= **Paris**, 25. Mai. Präsident **Poincaré**, der auf seiner Reise zu den **Armeen** in **Lothringen** und in den **Vogesen** von dem **Eintritt Italiens** in den **Krieg** erfuhr, richtete folgendes **Telegramm** an den **König von Italien**: „Ganz **Frankreich freut** sich in dem Gedanken, daß die **beiden Schwesternationen** wieder einmal für die **Verteidigung ihrer Zivilisation** und die **Befreiung der unterdrückten Völker** kämpfen werden.“ **Poincaré** entbietet sodann seine innigsten Wünsche für den **Sieg der tapferen italienischen Truppen**, mit denen gegen die **Feinde der Gerechtigkeit und Freiheit** bis ans Ende zu kämpfen für die verbündeten Armeen ein Stolz sein werde. Schließlich wünscht Poincaré **Italien** eine **glückliche Verwirklichung** seiner **nationalen Bestrebungen**. (Frkf. Ztg.)

Die Stimmung in Dalmatien.

= **Wien**, 25. Mai. Die „Südslav. Korrespond.“ erhält von einem südslavischen Politiker folgende Mitteilung über die **Stimmung** der **dalmatinischen Bevölkerung**: „Die **Empörung** über die **Ansprüche Italiens** auf **dalmatinischen Boden** ist geradezu **unbeschreiblich** und **Kroaten und Serben** sind mit einem Schlage **geeint**. **Alle Südslaven werden gegen die italienischen Anmaßungen wie ein Mann** aufstehen, um den **südslavischen Besitzstand** der **Monarchie** gegen die **Italiener** zu **verteidigen**.“

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien.

= **Berlin**, 25. Mai. Der **italienische Botschafter Bollati** hat heute nachmittag im Auswärtigen Amt seine **Pässe** verlangt, die ihm dann auch alsbald zugestellt wurden. Um 12 **Uhr 30 Min. ist ihm aus Rom die telegraphische Aufforderung** zu diesem Schritt zugegangen, der damit **begründet** wurde, daß der **deutsche Botschafter Fürst v. Bülow** seine **Pässe gefordert** und erhalten habe.

Damit sind, wie der „Lok.-Anz.“ bemerkt, zunächst **nur die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien abgebrochen**. Eine **Kriegserklärung** bedeute dieser Abbruch **zunächst nicht**. Die **italienische Regierung** lasse vielmehr verlauten, daß **ihrerseits** eine **Kriegserklärung** an Deutschland **nicht beabsichtigt** sei.

Wie anderseits der Köln. Vksz. aus Berlin gemeldet wird, ist der **italienischen Regierung** von unserem Botschafter **mitgeteilt** worden, daß die **deutschen Truppen so eng mit den österreichischen Truppen vermischt** sind, daß, wenn sie **Krieg führe gegen die österreichische Armee**, Gefahr laufe, **auch unsere Truppen zu treffen**. Das könnten wir natürlich nur als **unfreundlichen Akt** ansehen, aus dem wir dann **die Konsequenzen ziehen** müßten.

= **Berlin**, 26. Mai. Laut „Berl. Tagebl.“ findet die **Abreise des italienischen Botschafters Bollati** in der Frühe des **heutigen Tages** statt.

WTB. **München**, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Der Korrespondenz Hoffmann wird von dem **Ministerium des Aeußern** mitgeteilt: Der hiesige **italienische Gesandte della Toretta** hat heute nachmittag 4 Uhr im Ministerium des Aeußern seine **Pässe erbeten**. Den in Bayern zugelassenen **italienischen Konsuln** und **Vizekonsuln** ist die **Exequatur entzogen** worden.

Fürst Bülows Abreise von Rom.

WTB. **Lugano**, 25. Mai. Die **Abreise** des Fürsten **Bülow** von **Rom** ging gestern um 9.30 Uhr abends vom Hauptbahnhof **ohne jeden Zwischenfall** vor sich. Der **Sonderzug** bestand aus Salonwagen, Speisewagen und Schlafwagen, sowie mehrere Wagen erster und zweiter Klasse.

Mit demselben Zug mit **Fürst und Fürstin Bülow** fuhr auch der **preuß. Gesandte** am **Vatikan, v. Mühlberg**, ab. Da die **Geschäftsführung** der **deutschen Mission** am **Vatikan** nach **Lugano verlegt** wird, wird die **Fiktion aufrecht** erhalten, als verbleibe die **Gesandtschaft** selbst in **Rom**. Deshalb reiste in einem **zweiten Sonderzug**, der dem **bayerischen Gesandten** am **Quirinal** von der **Tann** zur Verfügung gestellt war, auch der **bayerische Gesandte** am **Vatikan, Baron Ritter**, ab.

Das **Benehmen** der **italienischen Bevölkerung** sowohl bei der **Fahrt zum Bahnhof**, wie bei der **Abfahrt** des Zuges war **mustergültig**. Keiner der mehr als 150 Deutschen, die mit den beiden Zügen abreisten, wurde belästigt. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfall.

Fürst Bülow äußerte sich zu einem Korrespondenten des „Berl. Tagebl.“, er sei **niemals Optimist** gewesen. Der Fürst hatte **scharfe Worte** gegen die **italienischen Minister**, hielt aber **das Volk** im großen ganzen für **irregeleitet** und **warnte** davor, **Regierung und Volk in einen Topf zu werfen**. Vor allem solle man den **Schimpfartikeln** der **Hetzpresse nicht allzuviel Bedeutung** beimessen.

W.T.B. **Lugano**, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Der **Sonderzug** des **Fürsten Bülow** ist heute vormittag 3½ Uhr hier **durchgefahren**. Ein zweiter Sonderzug mit den **Botschaftern Oesterreich-Ungarns** und der **Türkei** folgte eine Stunde später. Der **preußische** und der **bayerische Gesandte** beim **Vatikan**, die sich in dem Zuge des Fürsten Bülow befanden, sind im **Grandhotel abgestiegen**.

Der Vatikan und der Krieg.

= **Berlin**, 25. Mai. Die **Abreise** der beim **päpstlichen Stuhl** beglaubigten diplomatischen **Vertreter Deutschlands** ist, wie der „Lok.-Anz.“ erfährt, **auf Verfügung der deutschen Regierung** erfolgt, da ihr weiteres **Verbleiben in Rom** für den **Vatikan** mit **Schwierigkeiten** verbunden gewesen wäre, die man **auf deutscher Seite vermieden sehen** wollte. Insbesondere gilt das auch von dem **preußischen Gesandten**, dessen **Wohnung außerhalb des Vatikans** gelegen ist und dessen weitere Tätigkeit durch diesen Umstand sehr erschwert worden wäre. Daß die **Abberufung** der Diplomaten auf **Druck** des **päpstlichen Stuhls** erfolgt ist, dürfte entgegen anderslautenden Meldungen **unzutreffend** sein.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 25. Mai. (Nichtamtlich.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht mehrere **Bekanntmachungen** des Stellvertreters des Reichskanzlers, nämlich eine neue Liste von **Verband-** und **Arzneimitteln, ärztlichen Instrumenten** und **Geräten**, deren **Aus- und Durchfuhr verboten** ist, eine Bekanntmachung über **Freigabe des Branntweins** zur Versteuerung per Juni 1915, eine Bekanntmachung betreffend Aenderung der Postordnung vom 20. März 1900 hinsichtlich des Paragraphen 18a (**Postprotest**) und eine Berichtigung der Bekanntmachung über **Zwangsverwaltungen** des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern vom 19. Mai.

Die Taufe der jüngsten Hohenzollern-Prinzessin.

WTB. **Berlin**, 25. Mai. Heute abend um 7 Uhr fand im **Kronprinzenpalais** zu Berlin die **Taufe** der **neugeborenen Prinzessin** statt, die den Namen **Alexandrine Irene** erhielt. — Es trägt somit die Tochter des Kronprinzenpaares den **Namen** der **Tochter der Königin Luise**, der Prinzessin Alexandrine von Preußen, die durch ihre Heirat mit dem damaligen Großherzog von Mecklenburg-Schwerin die Häuser Hohenzollern und Mecklenburg in nahe verwandtschaftliche Beziehungen brachte. Beziehungen, die durch die 1905 geschlossene Ehe unseres Kronprinzen mit der Herzogin Cecilie von Mecklenburg noch inniger gestaltet wurden.

In Gegenwart des **Kaiserpaares** fand, dem Ernst der Zeit entsprechend, die **Feier** im **engsten Familienkreise** statt. Der **Kronprinz** wohnte der Taufe **nicht** bei, da er als Armeeführer seinen Posten nicht verlassen wollte. Der Kaiser führte seine Schwiegertochter in den zur Taufkapelle hergerichteten Raum, woselbst der Hofprediger Lic. **Dochring** die heilige Handlung vollzog und die **Taufrede** hielt.

Anschließend fand **Familientafel** statt. Unter den Gästen befanden sich der **Großherzog** und die **Großherzogin von Mecklenburg**, sowie das **braunschweigische Herzogspaar** und die **Prinzessin Olga von Cumberland**. Für die während dieser schweren Kriegszeit geborene Prinzession waren in sinniger Weise u. a. als **Paten gewählt: die 5. Armee, an deren Spitze** der **Kronprinz** steht, und die **Besatzung** S. M. S. „**Kronprinz**“, die sich durch Abordnungen vertreten ließen.

Zum Geburtstag des Königs von Sachsen.

W.T.B. **Dresden**, 25. Mai. (Nichtamtlich.) Heute mittag fand anläßlich des **50. Geburtstages** des **Königs Friedrich August** auf dem Theaterplatz eine Parade und Paroleausgabe statt. An der Parade nahmen die hiesigen Ersatztruppenteile, eine Kompagnie der Marineluftschifferabteilung, die Generalität, darunter Prinz Johann Georg, das Offizierkorps, Unteroffiziersabordnungen und verwundete Offiziere und Mannschaften teil. Nachdem der König die Fronten abgeschritten hatte, gab der stellvertretende Kommandierende General von **Broizem** die Parole aus und brachte ein dreimaliges Hurra auf den **König aus. Es** folgte ein Vorbeimarsch der Truppen in Gruppenkolonnen. Nach der Beendigung der Parade nahm der König militärische Meldungen entgegen. Anläßlich des Geburtstages schenkte der König **44 Strafgefangenen die Freiheit**.

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Stuttgart**, 25. Mai. (Nicht amtlich). Der Senat der Technischen Hochschule hat den Chef des Feldeisenbahnwesens, Oberst **Groener**, zum **Doktor ing.** ehrenhalber ernannt.

WTB. **Frankfurt a. M.**, 25. Mai. (Nichtamtlich.) Von den kürzlich aus **Erdtsbrück entflohenen vier französischen** und **belgischen Kriegsgefangenen** wurden **zwei Franzosen** bei **Schwerte i. W.** und die übrigen bei **Waltrop** i. W. **ergriffen**. Ebenso wurden 2 von der Gewerkschaft **Sachtleben** entflohene französische Kriegsgefangene in Milspe i. W. wieder eingefangen.

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Paris**, 26. Mai. (Agence Havas). Ein Kabeltelegramm des Gouverneurs von Französisch-Somaliland meldet, daß die **Eisenbahn Djibuti-Addis-Abeba** am 21. Mai ihren **Endpunkt erreicht hat**.

England und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 26. Mai. Die **englischen Arbeiter wehren sich gegen die allgemeine Wehrpflicht**. In einer am Pfingstmontag abgehaltenen **Ausschußsitzung** der Partei nahm man einstimmig **gegen** die **Einführung in England** Stellung.

WTB. **Amsterdam**, 25. Mai. (Nichtamtlich.) „Allgemeen Handelsblad“ meldet aus London: Die **Zahl** der bei dem gemeldeten **Eisenbahnunglück bei Carlisle verunglückten Menschen** wird amtlich auf **158** angegeben; **200 Personen** sind **verletzt** worden. Gestern sind 100 Soldaten und Verunglückte begraben worden.

= **London**, 25. Mai. Die „Daily Mail“ meldet die **Explosion eines Güterzuges** beim **Merstham-Tunnel** auf der Südost-Eisenbahn. Der Zug transportierte Oele und Alkohole (wahrscheinlich auch Benzin) in großen Mengen, die offenbar für das Heer bestimmt waren. (Frkf. Ztg.)

Aus der Schweiz.

W.T.B. **Basel**, 25. Mai. In der Pfingstsitzung der Geschäftsleitung der **Schweizerischen Sozialdemokratie** wurde mitgeteilt, daß die für den 30. Mai einberufene **Konferenz gegen den Krieg** der Sozialdemokraten der neutralen Länder wegen **ungenügender Beteiligung nicht zustande** gekommen ist.

Aus Amerika.

W.T.B. **Washington**, 26. Mai. (Agence Havas.) Bei Eröffnung der **amerikanischen Finanzkonferenz**, welcher die Kabinettsmitglieder und Vertreter aller amerikanischen Staaten beiwohnten, drückte **Präsident Wilson** die Hoffnung aus, daß die **Amerikaner** der **Welt den Weg des Friedens** zeigen würden.

Amerikanische Drohungen gegen England.

W.T.B. **London**, 26. Mai. Die „Morning Post“ meldet aus **Washington** vom 24 Mai.: **Vertreter des Fleischtrusts** befinden sich hier, um beim Präsidenten und beim Staatsdepartement wegen des **ungesetzlichen Aufhaltens** ihrer **Ladungen** durch die **englische Regierung** vorstellig zu werden. Die für neutrale Länder bestimmte Ladungen im Werte von 5 Millionen Pfund Sterling sind durch **britische Kreuzer** beschlagnahmt und nach britischen Häfen gebracht worden.

Die Vertreter des Fleischtrusts erklären, daß sie **England boykottieren** und **kein Fleisch** mehr aus Südamerika, dessen Ausfuhr der Trust kontrolliert, nach England ausführen werden, wenn England nicht die **Durchfuhr** nach **neutralen Ländern** durchläßt.

Kriegs-Allerlei.

× **Karlchen als Prophet.** Schon oft hat sich in einer Randglosse tiefere Sachkenntnis geoffenbart als in breiten Betrachtungen, und nicht selten haben sich gerade unsere Humoristen als gute Propheten erwiesen. Einen Beleg dafür bietet der nachstehende Vierzeiler, den Karl Ettlinger (das „Karlchen“ der „Jugend“) im Jahre 1906, also vor neun Jahren, in der „Jugend“ anläßlich eines Vesuv-Ausbruches veröffentlichte:

Der Vesuv.

Er schien so artig, vertrauenswert,
Jetzt speit er und flammt er aufs neue.
Ja, ja — das Luder ist grad so falsch
Wie Italiens Dreibund-Treue!

Schon damals also sprach ein Humorist prophetisch aus, was nun Tatsache geworden ist. Hoffentlich gehen auch die mancherlei Prophezeiungen in Erfüllung, die sich in Karlchens vielgelesenen Kriegsbüchern „**Grandebouche und Lausikoff**“ und „**Lausikoff lügt weiter**“ finden und von denen eine dem Russen in den Mund gelegte Voraussage lautet: „Nach dem Krieg ist Frankreich Krankreich und John Bull ist John Null!“

*

Aus der **Liller Kriegszeitung**:

Ein uralter inaktiver **Korpsstudent** hat den Notreferendar gemacht und rückt sehr spät als **Kriegsfreiwilliger** eines bekannten Ulanenregiments ins Feld. Es haben große Truppenverschiebungen stattgefunden und daher ruft ihn auf einem Etappenbahnhof ein Offizier an: „Der Ulan! Zu welchem Korps gehören Sie den jetzt?“ — „Immer noch Franconia-Tübingen, Herr Major!“

Von der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

W.T.B. **Berlin**, 25. Mai. (Nichtamtlich.) In der heutigen **Nachmittagsziehung** der **Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie** fielen 10 000 Mark auf Nr. 30873, 5000 Mark auf Nrn. 25144 und 74503, 3000 Mark auf Nr. 1294 51429 56036 64094 76000 78863 82514 83255 90347 95521 105458 105583 105673 108272 110656 115381 126228 137538 140782 155806 163530 163946 164235 166822 173875 176207 176651 181472 185354 185767 188683 189491 206471 222520 223578 226553 227850 228406 und 231789. (Ohne Gewähr.)

Oesterreich-Ungarns Vorstoß in der Adria.

W.T.B. **Wien**, 25. Mai. Der telegraphische amtliche Bericht über die Aktion der **österr.-ungar. Flotte in der Adria gegen die Ostküste Italiens** am Morgen des 24. Mai ds. Js. hat folgenden Wortlaut:

Heute vor Sonnenaufgang, also genau **12 Stunden nach der Kriegserklärung Italiens** hat die k. u. k. **Flotte** gleichzeitig **erfolgreiche Aktionen** an der **Ostküste Italiens**, von **Venedig bis Barletta** ausgeführt. In **Venedig** hat ein Marineflieger **14 Bomben** geworfen, im **Arsenal** einen **Brand** erzeugt, einen **Zerstörer** stark **beschädigt** und **Oelbehälter** und **Hangars** am **Lido beworfen.**

In dem sehr engen Kanal von **Porto Corsini** war der **Zerstörer „Scharfschütze“** eingedrungen, bis er sich plötzlich unmittelbar neben einem vollbesetzten **Schützengraben** sah. Von der völlig überraschten Besatzung wurde ein **großer Teil niedergeschossen**, worauf jedoch drei ganz **versteckte Strandbatterien** ein **heftiges Feuer** aus 12 Zentimeter-Geschützen auf den vor der Kanalmündung liegenden **Kreuzer „Novara“** und **Torpedoboot 80** eröffneten. Letzterer erhielt einen **Treffer** in der **Offiziersmesse**, wobei ein Mann schwer verletzt und das **Boot leck** wurde. **„Novara“** führte das **Feuergefecht** fort, um den **Zerstörer** und das **Torpedoboot** aus der mißlichen Lage herauszuhelfen, **enfilierte** den **Schützengraben, demolierte** eine **Kaserne**, erhielt aber **viele Treffer.** Linienschiffsleutnant Persich und vier Mann tot, vier Mann schwer, mehrere leicht verwundet. Aber die **Verluste** des **Feindes** sind vielleicht zehn bis zwanzig Mal schwerer. **„Scharfschütze“** kam **unversehrt** davon. **Torpedoboot 80** mit **Lecktuch** nach **Pola.**

In **Rimini** wurden von dem Panzerkreuzer **„St. Georg“ Bahnhof** und **Brücke beschossen.**

In **Senigallia** wurde von S. M. Schiff **„Zrinyi“ Eisenbahnbrücke, Wasserturm, Hafenanlagen, Stationsgebäude** und ein **Zug demoliert** und ein nahegelegenes **Gebäude verbrannt.**

In **Ancona** wurden vom **Gros der Flotte** einige **Befestigungen**, das **Artillerie-** und **Kavallerielager**, die **Werft, Elektrizitätszentrale, Bahnhof, Gasometer, Petroleumdepots, Semaphor** und **Radiostation beschossen** und durch abirrende Geschosse und Brände ein **ungeheurer Schaden** angerichtet. **Zwei Dampfer** im Hafen wurden **versenkt** und der auf der **Werft neugebaute**, der schon für den Stapellauf fast klar war, **demoliert.** Widerstand wurde nur von einer leichten Batterie mit einigen Maschinengewehren gegen zwei Zerstörer geleistet.

In dem einzigen modernen Forts **Alfredo Savio** stand zwar bei Beginn der Beschießung die **Besatzung** an den Geschützen, zwei unserer im richtigen Augenblick erscheinende **Flieger vertrieben** sie jedoch mit **Maschinengewehrfeuer** so gründlich, daß sie nicht mehr zurückkehrten.

Diese **Flieger** und auch ein dritter haben auch die **Ballonhalle** in **Chiaravalle** landeinwärts und mehrere **militärische Objekte** mit **30 Bomben** beworfen. Das italienische **Luftschiff „Citta di Ferrara“** warf **mehrere Bomben erfolglos** gegen S. M. S. **„Zrinyi“** und versuchte die abziehende **Flotte anzugreifen**, suchte aber **schleunigst das Weite**, als **zwei Flieger herbeiflogen**, die übrigens alle ihr **Bomben schon abgeworfen** hatten.

Dasselbe oder ein anderes **Luftschiff** war schon eine halbe Stunde nach Mitternacht von der Flotte auf halben Wegen nach **Pola, Ankona**, im Gegenkurs gesichtet worden und war zweifellos auf dem Wege nach Pola. Als drei es **begleitende Fahrzeuge** vor dem **Geschützfeuer flohen**, kehrte das **Luftschiff sogleich** um und **verschwand** gegen Nordwesten, ohne, wie es scheint, die Flotte selbst gesehen zu haben.

Die **Eisenbahnbrücke** über den **Potenza-Fluß** wurde von S. M. Schiff **„Radetzky“ beschossen** und beschädigt. S. M. Schiff **„Admiral Spaun“** mit **vier Zerstörern beschossen** die **Eisenbahnbrücke** über den **Sinarea-Fluß**, die **Eisenbahnstation** usw. in **Campo Marino**, demolierte den **Semaphor von Tremiti** und beschädigte den von **Torre di Mileto.**

S. M. Schiff **„Helgoland“** mit **drei Zerstörern beschoß Viesti** und **Manfredonia** und stieß bei **Barletta** auf **zwei italienische Zerstörer**, die es sofort **unter Feuer** nahm und verfolgte. Der **eine entkam**, der **zweite Zerstörer, „Turbine“** wurde von unseren Zerstörern **„Csepel“** und **„Tatra“** gegen **Pelagosa abgetrennt** und durch einen **Granattreffer in den Maschinenraum** und in den **Kessel lahm geschossen** und blieb **verstopft, brennend und sinkend** liegen. Er **ergab sich.** „Csepel“, „Tatra“ und „Lika“ **retteten 35 Mann** der Besatzung, darunter den **Kommandanten, Gesamtdetail-Offiziere** und **Maschinenvorstand** und nahm sie **gefangen.** Das **Rettungswerk** wurde von zwei von Nordosten bis auf 9000 Meter herankommenden **Schlachtschiffen** vom Typ „Viktor Emanuel“ und einem **Auxilar-Kreuzer gestört.** Bei dem darauf folgenden **Feuergefecht** erhielt nur **„Csepel“** einen **unbedeutenden Treffer**, wobei ein Mann schwer, zwei leicht verwundet wurden. Das **Feuer** wurde von **„Helgoland“** und den **Zerstörern** anscheinend mit **großen Erfolgen erwidert.** Nächste Distanz 8000 Meter. Nach **kurzer Zeit** waren unsere Schiffe **außer Schußdistanz.** Außer den angebenen hatte die k. und k. Flotte keinerlei Verluste.

Italienische Berichte.

T.U. **Chiasso**, 25. Mai. Die „Agenzia Stefani“ meldet **amtlich.** Es war erwartet worden, daß sofort nach der Kriegserklärung eine **Offensive** gegen unsere **adriatische Küste** erfolgen würde, weniger aus militärischen Gründen, als um eine moralische Wirkung zu erzielen. Aber man hatte bereits vorgesorgt, ihr zu begegnen und sie nur kurz dauern zu lassen. In der Tat haben **einige kleine Einheiten**, hauptsächlich Torpedojäger und Torpedoboote am 24. Mai zwischen 4 und 6 Uhr morgens einige **Kanonenschüsse** auf unsere adriatische Küste abgegeben. Auch haben **Flugzeuge** versucht, das **Arsenal von Venedig** anzugreifen. Die feindlichen **Schiffe** wurden nach kurzer Beschießung von unserer Torpedoflotille **gezwungen**, sich zu **entfernen.** Die **Flugzeuge** wurden von unseren Abwehrkanonen **beschossen**, ferner von Gewehrfeuer empfangen und von einem unserer Aeroplane sowie einem über der **Adria** fliegenden **Luftschiffe** angegriffen. Die **angegriffenen Ortschaften** sind **Porto Corsina**, das sofort antwortete und den Feind zwang, sich zurückzuziehen, **Ancona**, wo der Angriff hauptsächlich den Zweck hatte, die Bahnlinie zu unterbrechen und wo leicht auszubessernde Schäden angerichtet wurden, endlich **Barletta**, wo der Angriff von einem Aufklärungsboot erfolgte, das durch ein Schiff in Begleitung eines Unterseebootes in die Flucht geschlagen wurde. In **Jesi** warfen Flieger Bomben auf einen Hanga (Flugzeugschuppen), aber ohne ihren Zweck zu erreichen. Alle anderen Nachrichten über Angriffe in dieser Nacht sind unbegründet.

T.U. **Chiasso**, 25. Mai. Der **„Corriere“** meldet brieflich aus **Barletta:** Gestern morgen erschienen einige **feindliche Schiffe** vor Barletta, haben mit wenigen Schüssen die Station, das **Schloß** und das **Naphtalager beschossen**, aber wenig Schaden verursacht. Die feindlichen Schiffe wurden darauf von unseren Schiffen verfolgt.

W.T.B. **Basel**, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Dem Giornale d'Italia“ zufolge, hat die **Beschießung Anconas** nicht unbeträchtlichen **Schaden** angerichtet. Die **Eisenbahnstation** ist **teilweise zerstört** worden. Bei dem **Maschinendepot** ist ein **Pfeiler eingedrückt** worden. **Fünf Lokomotiven** wurden **vernichtet.** In der **Stadt** ist der Schaden noch **beträchtlicher**, da sie von **mehreren Seiten beschossen** worden ist. Ein fahrender Zug wurde ebenfalls getroffen.

= **Chiasso**, 26. Mai. Dem „Berl. Tagebl.“ wird von hier berichtet: Der **„Corriere d'Italia“** meldete gestern durch ein **Extrablatt** einen **großen Seesieg** bei **Ancona. Rom** wurde sofort **beflaggt.** Zahllose Menschenmassen belebten die Straßen und zogen **jubelnd** vor das **Marineministerium.** Kurze Zeit darauf wurde ein **amtliches Communiqué** bekannt gegeben, das den **Sieg dementierte.** Die **ernüchterte Menge** zog **wütend** vor das **Lokal** des **„Corriere d'Italia“**, dessen **verantwortlicher Redakteur** wegen Verbreitung falscher Nachrichten **verhaftet** wurde.

= **Rom**, 26. Mai. Das „Journal de Geneve“ berichtet von hier: Die **Beschießung** der **adriatischen Küste** durch die österreichische Flotte ist hier mit **großer Ruhe** aufgenommen worden. Die auf das Arsenal von **Venedig** abgeworfenen Bomben haben ihr Ziel verfehlt.

„Giornale d'Italia“ erklärt, die **Beschießung** der **adriatischen Küste** sei **bedeutungslos.** Ein solcher Angriff sei immer **kleinlich**, zeitige **keine militärischen Ergebnisse** und sei **für den Angreifer gefährlicher**, als für den Angegriffenen. Diese Erfahrung habe sich auch diesmal bestätigt.

(Natürlich waren solche Aeußerungen seitens der italienischen Presse zu erwarten. Man muß das künstlich in den Krieg gehetzte Volk beruhigen, das Taten erwartet.)

W.T.B. **Basel**, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Der **„Corriere della Sera“** hebt in einem **Kommentar** zu der **ersten Aktion in der Adria** hervor, daß die **erste Aufgabe** der **italienischen Marine** eine **unvergleichliche schwierige** war, indem **Italien** an der **Küste** noch **ungünstiger** stehe, als an der **Grenze.**

= **Chiasso**, 26. Mai. In Chiasso aus Italien eingetroffene Reisende berichten, wie dem „Berl. Lok.-Anz.“ gemeldet wird, daß der durch die **Beschießung** an der **adriatischen Küste** angerichtete **Schaden** sehr **bedeutend** sei. Ein aus **Jesi** eingetroffener Reisender sagte, daß es dort **200 Tote** gab. Die **Stimmung** sei **sehr gedrückt.** Die **Kriegshetzer** seien **stille** geworden. Es fänden **keine Demonstrationen mehr** statt. In den Kinos würden die aufgeführten patriotischen Szenen nur wenig von einigen Leuten der ersten Plätze beklatscht, ohne sonst Widerhall zu finden.

Echo der deutschen Presse.

= **Berlin**, 26. Mai. Zur **Kriegslage** schreibt Major **Morath** im **„Berl. Tagebl.“**: „Das **Vorspiel im Süden** hat begonnen. Es wird jedes Männerherz der Zentralmächte **erfreut haben. Frisch** und schnell war die **Tatkraft** der befreundeten **Marine**, aufmerksam und wachsam die **Grenzwache** in den **Bergen.** Das **Ableugnen** und **Verkleinern** der **Erfolge** der ersten 24 Stunden, wie **Italien** es versucht, darf uns **nicht irre machen.** Der Gipfel der **Unwahrheit** war schon vor der Kriegserklärung erklommen.“

In der **„Deutschen Tageszeitung“** beglückwünscht Graf **Reventlow** unseren **Bundesgenossen** zu diesem **hervorragenden Anfang** und schreibt: „Wir **unterschätzen** dabei **ebensowenig** wie die Oesterreicher und Ungarn die **Streitkräfte** des **Feindes. Wenn** die **italienische Flotte** nur halb soviel **Angriffsgeist** zeigt wie die österreichisch-ungarische, so werden wir **bald mehr** vom **Adriatischen Meer** hören.“

Die schwedische Presse über Italiens Treulosigkeit.

W.T.B. **Stockholm**, 25. Mai. (Nichtamtlich.) **Sämtliche Blätter**, sogar die dreiverbandfreundliche „Sozialdemokraten“ **verurteilen die Treulosigkeit Italiens.**

„Stockholms Dagblad“ schreibt: „Italiens Eingreifen in den Krieg ist die Frucht einer **kaltblütigen und skrupellosen Spekulation.** Keiner der verantwortlichen Männer Italiens hatte **den moralischen Mut**, aufzutreten, um so zur **Bundespflicht** und **Treue** für ein gegebenes Versprechen zu erinnern. Es ist ein Versuch, **Gewinne und Eroberungen** zu machen, die **Italien unter normalen Verhältnissen** allein mit seinen **Machtmitteln niemals erreichen** würde. Daß die italienischen Staatsmänner dabei einen **Jahrzehnte alten Bundesvertrag**, aus dem **Italien nachweislich bedeutende Vorteile** gezogen hat, **als einen wertlosen Papierfetzen** behandeln, zeugt für die **Abwesenheit moralischer und ethischer Gesichtspunkte.** In allem, **was man in den letzten Monaten** an der Umwertung von Werten erlebt hat, gibt es **kaum etwas**, das an **brutaler Rücksichtslosigkeit mit der italienischen Politik zu vergleichen** wäre, deren Ergebnis die Kriegserklärung ist. „Punica fides“ hieß es früher, „Italica fides“ sollte man es nun nennen.“

„Svenska Morgenbladet“ nennt **Italiens Politik** eine **Camorra-Politik.** „Die Weltgeschichte,“ sagt das Blatt, „hat so viele schwarze Blätter, aber **Italien** hat im 20. Jahrhundert die besonders zweifelhafte Ehre, ein **neues schwarzes Blatt** beschrieben zu haben. Ein **Raubkrieg gegen seine Verbündeten**, das wird wahrscheinlich das Urteil der ganzen neutralen und zivilisierten Welt sein.“

Aehnlich ist die Sprache der übrigen Blätter, unter denen **„Sozialdemokraten“** darauf hinweist, daß der **Krieg gegen den Willen des italienischen Volkes** in Szene gesetzt worden sei.

„Nya Dagligt Allehanda“ schreibt: „Ein schlimmeres **Sammelsurium** sah man wohl noch nie in einem welthistorischen Dokument, als in der **italienischen Kriegserklärung.** Das Aktenstück ist ein **Schlag ins Gesicht**, oder, um im italienischen Stile zu reden, der **brutale Dolchstoß eines Straßenräubers von hinten.**

„Aftonbladet“ bewundert die **Ruhe**, mit der die **Kriegserklärung Italiens in Deutschland aufgenommen** wurde.

Der militärische Mitarbeiter des **„Svenska Dagbladet“** meint, daß das **Eingreifen Italiens kaum eine größere Umwälzung zu Gunsten des Dreiverbandes** hervorbringen werde.

Neueste Nachrichten.

= **Berlin**, 26. Mai. Geheimrat **Kraus**, der an das **Krankenlager** des **Königs von Griechenland** gerufen worden ist, hat laut „Lok.-Anz.“ gestern nachmittag die **Reise nach Athen** angetreten.

WTB. **Stettin**, 25. Mai. In der vergangenen Nacht wurde der 21jährige Flaschnergeselle **Polakowski** und seine **Braut**, das 27jährige Dienstmädchen Ida Lehmann, von einem **unbekannten Täter** am Lindenhofer Weg **überfallen.** Beiden wurde die **Schädeldecke zertrümmert**; außerdem erhielten sie mehrere Messerstiche. Ihr Zustand ist hoffnungslos.

W.T.B. **Paris**, 26. Mai. Nach einer Meldung des „Matin“ aus **Le Mans** (a. d. Sarthe) steht die kunsthistorisch bedeutungsvolle **Kirche Notre Dame de la Fouture** in **Flammen.** Die benachbarte **Präfektur** und das **Museum** sind stark **bedroht.** Der Brand konnte **noch nicht gelöscht** werden. Der Schaden ist sehr groß.

Die Gerüchte sind falsch! Man sammle auch während der Kriegszeit Luhns Seifen-Umhüllungen weiter für die bekannte „Luhns Rabatt-Verteilung“. Luhns Seifen für Hausputz u. Wäsche. Verbürgt rein.

Der Flitzer.

Roman von Freiherr von Schlicht.

(72. Fortsetzung.)

Leutnant Fritz von Ziegelbach gegenüber gab Fräulein Lutti sich so natürlich, so frei von jeder Koketterie, wie sie es bisher den Herren gegenüber wohl noch nie getan hatte, denn sonst wäre es doch unmöglich gewesen, daß sie so viele Anträge bekam. Er merkte es ganz deutlich, sie erwartete es gar nicht von ihm, daß er ihr irgendwie den Hof machte, sie verkehrten miteinander wie zwei gute Kameraden, deren Freundschaft dadurch gestärkt wurde, daß sie beide das harmlose Geheimnis kannten, über das die anderen sich den Kopf zerbrachen. Nein, die Lutti dachte gar nicht daran, daß er jemals als Freier für sie in Frage kommen könnte, und gerade das gefiel ihm an ihr. Die Lutti gefiel ihm überhaupt von Tag zu Tag mehr. Er freute sich, so oft er sie sah, und er freute sich erst recht, wenn er sich mit ihr unterhalten konnte. Und es plauderte sich so gut mit ihr, daß er deswegen zuweilen der Baronin gegenüber ein schlechtes Gewissen hatte und daß er an dem Tage nach einer solchen Gesellschaft sich schleunigst auf den Weg nach Zerbsthof machte, um der Baronin in ihrer Einsamkeit Gesellschaft zu leisten. Aber er hütete sich, der jemals von Lutti zu sprechen, nicht, weil er annahm, daß sie eifersüchtig werden könne, denn dazu lag ja kein Grund vor, aber er schwieg trotzdem, und die Baronin hatte ihn auch nie wieder nach Lutti gefragt, der beste Beweis dafür, daß die erste Frage, die sie Luttis wegen an ihn richtete, eine ganz harmlose und rein zufällige gewesen war.

Er konnte sich ein Leben ohne die Baronin und ohne die Lutti gar nicht mehr vorstellen und es wollte ihm nicht in den Sinn, daß die Baronin nun bald nach St. Moritz reisen würde. Wenn es irgendwie ging, wollte er sich natürlich Urlaub nehmen und er hoffte, daß dann auch vielleicht Lutti dieselbe Reise unternähme, denn ihr konnte es doch gleichgültig sein, wo sie den Winter verlebte, und wie schön würden sie sich zu dritt da oben nicht amüsieren können.

Die beiden Damen waren in erster Linie daran schuld, daß er sich hier so wohl fühlte, und dazu kam auch noch, daß es ihm dienstlich sehr gut ging. Mit seinem Hauptmann stand er sich ausgezeichnet. Ob es Absicht oder Zufall war, wußte er nicht, aber er hatte aus dessen Munde noch kein unfreundliches Wort zu hören bekommen, seitdem er Gelegenheit hatte, Lutti beizustehen. Auch der Herr Oberst hatte sich inzwischen wieder vollständig mit ihm ausgesöhnt und mochte es wohl bereuen, ihn in der ersten Erregung zu sehr angeblasen zu haben, denn auch der lobte ihn jetzt, wo er nur immer konnte.

Es war ein Jammer, es ging ihm hier wirklich sehr gut, sogar die mehr als kleine Stadt mit ihren Eigentümlichkeiten und mit ihrer Ruhe hatte er liebgewonnen. Und wenn er sich trotzdem noch manchmal einredete, daß er sich doch von hier fortsehne, so geschah das hauptsächlich, weil er immer noch in den ungemütlichen Hotelzimmern saß. Aber um das Unglück seines Leidens, wie er es nannte, voll zu machen, war ihm nun heute eine ganz entzückende Vierzimmerwohnung angeboten, die infolge eines Todesfalles leer geworden war und die er sofort zum ersten Januar gemietet hatte. Wenn er die Räume mit seinen eigenen Möbeln ausstattete, die in der alten Garnison noch bei dem Spediteur standen, würde er auch in der Hinsicht wunschlos sein.

Aergerlich, mißmutig und verstimmt sah er von seinem Fenster auf den Marktplatz und hinüber zu seiner Freundin, der alten Obstfrau, deren bester Kunde er schon längst geworden war, lediglich, um die etwas verdienen zu lassen. Da bemerkte er, daß Tobias mit langen Schritten auf das Hotel zukam. Er aber war wirklich nicht in der Laune, sich jetzt mit dem über gleichgültige Dinge zu unterhalten, sie sahen sich ja ohnehin im Kasino, so stand er denn schnell auf und rief Herrn Schlevogt, um diesen zu instruieren: „Herr Leutnant Tobias wird gleich kommen, ich bin aber nicht zu sprechen. Gehen Sie dem Herrn Leutnant wie zufällig hier auf dem Korridor entgegen und sagen Sie ihm Bescheid, damit er nicht erst bei mir anklopft, oder gar ungerufen bei mir eintritt.“

Und Herr Schlevogt beeilte sich, sich seines Auftrages zu entledigen, als Leutnant Tobias nach wenigen Minuten die Treppe heraufgestiegen war, indem er diesen mit den Worten begrüßte: „Mein Herr Leutnant bedauert es aufrichtig, aber mein Herr Leutnant ist leider nicht in der Lage, Besuche zu empfangen, da er augenblicklich anderweitig zu sehr beschäftigt ist.“

„Aber Menschenskind, quasseln Sie doch keine Strippe,“ gab Tobias ihm zur Antwort, „ich habe Ihren Herrn Leutnant, wie Sie so schön sagen, doch noch vor ein paar Minuten am Fenster sitzen sehen.“

Herr Schlevogt war über die Zumutung, er habe eine Strippe gequasselt, empört. Man befand sich hier doch nicht auf dem Kasernenhof, sondern in dem ersten Hotel der Stadt. Am liebsten hätte er den Herrn Leutnant irgendwie darauf aufmerksam gemacht, aber das durfte er natürlich nicht, so meinte er denn nur: „Ich bin über das, was mein Herr Leutnant in seinen Gemächern treibt, selbstverständlich nicht informiert. Wenn mein Herr Leutnant eben am Fenster zu sitzen geruhten, wird der Herr Leutnant wohl dazu seine schwerwiegenden Gründe gehabt haben. Jedenfalls habe ich die strengste Instruktion, niemanden vorzulassen.“

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 26. Mai. Der „Staatsanzeiger" meldet: Die Befugnis des Kgl. italienischen Berufskonsuls, Herrn Generalkonsul **Carlo Nagar** in Mannheim, sowie des italienischen Konsularagenten, Herrn Richard Marquier in Freiburg i. Br., zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum ist erloschen. — Dem Konsul der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Herrn Hafter in Mannheim, ist für das Gebiet des Großherzogtums die Vertretung der italienischen Interessen übertragen worden.

= **Pforzheim**, 26. Mai. Auch in Pforzheim, gibt es viele **Italiener, auch Wehrpflichtige**, so schreibt der „Pforzh. Anz.", die vom Krieg nichts wissen wollen. Sie haben sich nicht beeilt, nach Italien zu kommen, sondern wollen hier bleiben, selbst wenn sie in Gefangenenlagern festgehalten werden sollten. Sie begreifen nicht, warum und weshalb sie gegen Deutschland, wo es ihnen gut ging, kämpfen sollen.

:=: **Mannheim**, 25. Mai. Die 74 Jahre alte Witwe **Lina Mäule** stürzte am Samstag nachmittag beim Nachhausegehen auf den Randstein. Sie schlug mit dem Hinterkopf auf und erlitt einen **schweren Schädelbruch**. Sie kam in das Krankenhaus.

≈ **Heidelberg**, 25. Mai. Heute früh wurden ausrückende Truppenabteilungen unter den Klängen der **Jugendwehrkapelle** zur Bahn gebracht. Damit ist diese jüngste unserer militärischen Musikkapellen, die sich in der letzten Zeit in der Stille gebildet hatte, zum ersten Male vor der Oeffentlichkeit in Tätigkeit getreten. Es ist erfreulich, auch hier wieder die Opferwilligkeit zu sehen, mit der sich die jungen Mannschaften der Jugendwehr ihren Aufgaben widmen, und es stellt ihnen, und den sie in verständnisvoller Weise unterstützenden Einwohnerkreisen ein ehrendes Zeugnis vaterländischer Gesinnung aus, daß es nun auch gelungen ist, der Organisation durch Aufstellung einer gut ausgestatteten Kapelle den Schlußstein einzufügen.

)(**Ziegelhausen** b. Heidelberg, 25. Mai. Beim Spielen am Neckar, der zur Zeit noch sehr hoch geht, **ertrank** das 7jährige Söhnchen Adolf des im Felde stehenden Bahnfuhrmanns **Beisel**. Die Leiche konnte noch nicht geländet werden.

● **Lützelsachsen** (A. Weinheim), 25. Mai. Im Walde **erhängt** aufgefunden wurde der 65jährige Gemeindearbeiter Michael **Kratzer** von hier, ein Witwer. Es liegt ohne Zweifel Selbstmord vor. Der Beweggrund war Kränklichkeit.

△ **Lahr**, 25. Mai. Zur Entlastung der Suppenabgabestelle zieht der Stadtrat die Errichtung einer **Volksküche** in Erwägung. — Der Stadtrat beschloß, an den Bürgerausschuß eine Vorlage, betreffend die Errichtung einer Stelle für die Besorgung der Dienste des **polizeilichen Melde- und Arbeitsamtes** zu errichten. — Da man glaubt, daß die Erörterung des **Zigarettenmonopols** bevorsteht, setzte der Stadtrat eine Kommission ein, die sich mit der Frage befassen soll. — Da es infolge des Kriegszustandes unmöglich ist, den in dem Vertrage der Stadtgemeinde, der Straßenbahn und der Elektrizitätslieferungsgesellschaft festgesetzten Termin, den 1. März 1916, für die **Durchführung des elektrischen Betriebs der Straßenbahn** festzuhalten, soll von dem Vertrage vorerst Abstand genommen werden.

c. **Friesenheim**, 24. Mai. Die Witterungsverhältnisse der letzten Tage lassen ein frühzeitiges **Auftreten der Peronospora** erwarten. Es ist deshalb den Winzern dringend zu empfehlen, ihre Weinberge sofort zu bespritzen. Je früher die Spritzung vorgenommen wird, je leichter kann der Ausbreitung der gefährlichen Krankheit vorgebeugt werden. Um aber eine Verbrennung der jungen, zarten Blätter zu vermeiden, ist bei der ersten Bespritzung nur eine einprozentige Kupferkalkbrühe zu verwenden. Ein frühzeitiges und mehrmaliges Spritzen und Schwefeln ist in diesem Jahre sehr zu empfehlen.

Ɖ **Freiburg**, 25. Mai. Unter großer Beteiligung wurde hier der frühere Landtagsabgeordnete **Fischer** bestattet. Kränze legten nieder: für die Zentrumspartei Landtagsabgeordneter Kopf, für den Handwerkerverband Abg. Niederbühl, für den Gewerbeverein Stadtrat Bea. Ferner sandten noch verschiedene Vertreter von Vereinen und Korporationen dem Entschlafenen die letzten Grüße nach.

+ **Konstanz**, 25. Mai. Die schweizerische **Dampfboot-Gesellschaft für den Untersee und den Rhein** sagt in ihrem eben erschienenen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1914, dieses 50. Jahr seit Bestehen der Gesellschaft sei das ungünstigste gewesen, sodaß die 50jährige Betriebsperiode des Bestehens der Dampfboot-Gesellschaft nicht mit einem freudigen Rückblick abschließen könne. Durch den Krieg war bekanntlich der Verkehr auf dem Untersee und Rhein längere Zeit hindurch vollständig gesperrt, sodaß die Einnahmen bedeutend zurückgegangen sind. Sie betrugen 86 778 Frcs. gegen 174 812 Frcs. im Jahre 1913. Der Bericht betont, daß nur durch die opferwilligen, mannigfachen Unterstützungen, so der badischen Regierung und der Stadt Konstanz, das Unternehmen aufrecht erhalten werden konnte.

Die badische Hilfstätigkeit für unsere Gefangenen im Feindesland.

rk. **Karlsruhe**, 25. Mai. Seit dem Kriegsanfang haben sich Organisationen des Badischen Roten Kreuzes für die Hilfstätigkeit zugunsten unserer Gefangenen im Feindesland wie für die Beratung der Familien, welche Vermißte im Feindesland suchen, lebhaft interessiert. Ein Vertreter eines badischen Ortsausschusses war der erste deutsche Rotekreuzmann, den das Genfer Internationale Komitee als den ersten Vorboten einer Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz begrüßte. In Heidelberg und Freiburg, auch in Karlsruhe und Mannheim, ist seit den ersten Kriegswochen die Suche nach unseren Vermißten im Feindesland, die Unterstützung für die gefangenen Badener in die Wege geleitet worden. Und in Baden sind schon in den ersten Kriegsmonaten die Versuche gemacht worden, planmäßig das Los unserer Gefangenen zu erleichtern, Behörden des Auslandes auf begründete Beschwerden aufmerksam zu machen und der deutschen Liebestätigkeit für unsere Gefangenen eine gesicherte Grundlage durch Nachweis von Bedürfnissen zu verschaffen, welche Befriedigung fordern.

Mit Verzicht auf ein besonderes Hervortreten in der Oeffentlichkeit und besondere öffentliche Sammlungen hat das Badische Rote Kreuz in den verschiedenen Ausschüssen die wichtigsten Methoden der Vermißtennachforschung erprobt, hat die Wege ins feindliche Ausland gefunden, auf denen wir schnell diejenigen Nachrichten besorgen können, die der Feind selbst über die Gefangenen hat. In Heidelberg ist eine der ersten deutschen Organisationen für die planmäßige Versorgung unserer Gefangenen mit Liebesgabenpaketen, die an den Einzelnen adressiert sind, von einer lebensklugen Frau geschaffen worden, und die Pakete an einzelne Gefangene von den badischen Stellen in Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Freiburg haben bis an den Rand der Wüste und bis in die Lager der Normandie und Bretagne Zeichen treuen Gedenkens und manchen nützlichen Gegenstand unseren Braven zugetragen, die nicht minder ehrenvoll fochten, weil sie in Feindeshand fielen. Von den Militärbehörden verständnisvoll gefördert, von der badischen Verwaltung unterstützt, hat der Landesverein vom Roten Kreuz allmählich für eine gründliche Organisation, die das ganze Land umfaßt, gesorgt, damit auch die Frau im entlegenen Schwarzwaldtal, die vergebens auf Kunde von ihrem Mann harrt, die menschenmögliche Gewißheit über sein Schicksal erhalte.

Baden ist der erste deutsche Staat, der es begriffen hat, daß die Sorge für die Kriegsgefangenen und die Nachforschung nach den zahlreichen Vermißten nicht nur den Militärbehörden und der privaten Tätigkeit obliegen darf, sondern eine Aufgabe des Deutschen Staates ist. Dank einer Anordnung des Großh. Ministeriums des Innern erhält die Auskunftszentrale des Badischen Landesvereins für die Gefangenenfürsorge in Freiburg jetzt aus dem ganzen Lande die Meldungen über die bekannten Kriegsgefangenen. Sie leitet die Nachforschungen nach Frankreich und in die anderen kriegführenden Länder, hat einen telegraphischen Ermittlungsdienst und treibt die Gefangenenfürsorge im weitesten Maßstabe, indem außer den Einzelsendungen auch **große Sammelsendungen** für Hunderte deutscher Kriegsgefangener aus den Depots des Roten Kreuzes in den größeren Städten des Landes abgehen. Aber wenn vieles versucht und manches schon erreicht wurde, bleibt doch vieles noch zu tun. Es wäre zu wünschen, daß auch in der **badischen Bevölkerung sich ein lebhafteres Verständnis** dafür regte, daß unsere Gefangenen im Feindesland versorgt werden müssen und daß gerade auf diesem Gebiete der Einzelne persönlich weit mehr leisten kann, als heute in unserem Lande geleistet wird. Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz würde gern **Privatleuten Adressen bedürftiger Gefangener abgeben**, wie es in München durch eine treffliche Organisation längst geschehen ist. Dort findet, wer für die Gefangenen etwas tun will, die Adresse bedürftiger Gefangener bei den Ortsausschüssen des Roten Kreuzes und bringt dann die Gegenstände, die er selbst ausgesucht hat, bezeichnet mit seinem Namen, zur Auslandspackstube des Roten Kreuzes, welches die Pakete sachgemäß in starkes Leinen eingenäht und adressiert versendet. Das Badische Rote Kreuz würde gern auch für unsere Gefangenen besonders in Rußland oder in den fernen Lagern in den afrikanischen Kolonien Frankreichs Geldspenden entgegennehmen, um in größerem Maßstabe als bisher geschehen ist, unsere Kriegsgefangenen im Feindesland auch mit Geld zu versorgen.

Die badische Gefangenenfürsorge des Landesvereins arbeitet dabei in Fühlung mit allen einschlägigen Organisationen Deutschlands. Ihre Ergebnisse werden dem Kriegsministerium zur Verfügung gestellt. Sie lebt in enger Fühlung mit der Fürsorgetätigkeit in den anderen süddeutschen Bundesstaaten, sie arbeitet zusammen mit den großartigen Organisationen konfessioneller Liebestätigkeit in den verschiedenen Ländern. In jüngster Zeit ist auch eine Arbeitsgemeinschaft des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz mit der **Hilfe für kriegsgefangene Deutsche in Frankfurt a. M.** (Kirchnerstraße 2) zustande gekommen. Die Zusammenarbeit mit Frankfurt hat einmal den Zweck, gewisse Anfragen an das feindliche Ausland derart zu zentralisieren, daß eine doppelte Belastung insbesondere der ausländischen Behörden vermieden wird. Denn heute suchen in Deutschland meistens fünf oder sechs verschiedene Auskunftsstellen nach demselben Manne. Es ist andererseits von Bedeutung, daß unser badisches Fürsorgewesen für die Gefangenen auch von den großen Erfahrungen Kenntnis hat, die in anderen Teilen Deutschlands gemacht sind.

Endlich ist es dringend notwendig, daß man weiß, von welcher Seite ein bestimmter Gefangener schon unterstützt worden ist. Für das große Publikum hat diese Arbeitsgemeinschaft insofern Interesse, als es sich nur an die badische Gefangenenfürsorge des Landesvereins vom Roten Kreuz zu wenden braucht, damit auch die Frankfurter Organisation sich für die Nachforschung interessiert.

Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz hat es dabei verstanden, auch die Fürsorge für die in Baden gefangenen Feinde nicht zu vergessen. Was in dieser Beziehung geschehen ist, braucht das Urteil der Leute nicht zu scheuen, die uns im feindlichen und neutralen Ausland „Barbaren" schelten.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

⚹ **Karlsruhe**, 25. Mai. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Kriegsfreiw. Gefr. im Rgt. 109 Apotheker Adolf **Kißling**, Kriegsfreiw. Gefr. Lehrer Ludwig **Nagel**, Oberlt. Hanns **Barck**, Ritter des Eisernen Kreuzes, Gefr. d. R. Gustav **Hoffmann**, Kriegsfreiw. im Feldart. Rgt. 14 Franz **Eisert**, Musk. im Rgt. 111 Rudolf **Neff**, Utoff. im Rgt. 40 Prokurist Albert **Leonhardt**, Musk. im Rgt. 111 Otto **Holloch** und Kriegsfreiw. im Rgt. 109 Karl Joseph **Müller**, sämtliche von Karlsruhe, Musk. Adolf **Schwinn** von Dainbach, Kan. Joseph Karl **Steinbach** von Waldmühlbach, Ersatzreservist Heinrich **Lenz** aus Neckarwimmersbach, Musk. Joseph **Kapsreiter** von Durlach, Musk. Jakob **Bölker** von Ottenau, Gefr. im Rgt. 111 Adolf **Nachbauer**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Iffezheim, Pion. Nikolaus **Urmetzer** von Ebersteinburg, Pion. Landwehrm. Alois **Müller** von Neusatz, Joseph **Reith** von Bühlertal, Schlossermeister Emil **Krausbeck** und Ersatzreserv. Ceristian **Steidinger** von Wolfach, Hermann **Rauber** von Oberwolfach, Musk. Heinrich **Isenmann** von Hofweier, Kriegsfreiw. Simon **Gabele** von Freiburg, Fritz **Fischer** von Oberweiler, Utoff. Albert **Schöpflin** von Lörrach, Kriegsfreiw. Robert **Wasmer** von Haltingen, Musk. Johann Friedrich **Ritz** von Kirchen, Reservist Karl **Held** von Biesingen, Inf. Schreiner Fritz Otto **Eichin** von Endenburg, Feldw. Eugen **Weckerle** von Tengen, Gren. im Rgt. 110 Konstantin **Ruh** von Biesendorf bei Engen, Utoff. im Rgt. 114 Karl **Maier** von Nenzingen bei Stockach und Lt. Otto **Herzog**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Oberlauchringen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 26. Mai.

= **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** empfing gestern vormittag den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch zu kurzem Vortrag und hörte die Vorträge des Ministers Dr. Böhm sowie des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb. Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo.

Δ **Der Sonderzug mit dem Fürsten Bülow und Gemahlin**, dem Personal und den Damen der deutschen Botschaft in Rom lief gestern abend kurz vor 10 Uhr in den hiesigen Hauptbahnhof ein. Er bestand aus zwei Salonwagen, Schlaf- und Speisewagen, sowie einigen anderen Durchgangs- und Gepäckwagen, im ganzen deren neun. Auf dem ersten Bahnsteig hatten sich zur Begrüßung eingefunden: der preußische Gesandte von **Eisendecher** und Gemahlin, sowie Oberhofmarschall Graf von **Andlaw**. Fürst Bülow und Gemahlin entstiegen ihrem Wagen und unterhielten sich während des etwa 1/4stündigen Aufenthalts mit den Anwesenden. Auch einige bekannte Vorstandsdamen der Verpflegungsstation des Bahnhofs begrüßte das Fürstenpaar. Nach herzlicher Verabschiedung setzte der Zug die Fahrt nach der deutschen Reichshauptstadt fort.

= **Von der Technischen Hochschule.** Die venia legendi für Chemie ist an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe dem Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut Dr. Ing. Adolf **König** erteilt worden.

:!: **Einstellung des Post- und Telegraphenverkehrs mit Italien.** Der Postverkehr zwischen Deutschland und Italien ist gänzlich eingestellt und findet auch auf dem Wege über andere Länder nicht mehr statt. Es werden daher keinerlei Postsendungen nach Italien mehr angenommen, bereits vorliegende oder durch die Briefkasten zur Anlieferung gelangende Sendungen werden an die Absender zurückgegeben. — Der private Telegraphen- und Fernsprechverkehr nach und von Italien ist ebenfalls eingestellt.

Δ **Briefverkehr mit Amerika.** Wegen völliger Unterbrechung des direkten Schiffsverkehrs zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika kommt für Briefe im Verkehr zwischen beiden Ländern bis auf weiteres die ermäßigte Brieftaxe nicht mehr zur Anwendung, die Sendungen sind vielmehr bis zur Wiederaufnahme des regelmäßigen Dampferverkehrs allgemein den Portosätzen des Weltpostvereins unterworfen.

▭ **Vom Güterwagenverkehr.** Die Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen weist darauf hin, daß die Gestellung der offenen Güterwagen sich seit längerer Zeit so regelmäßig vollzieht, daß Ausfälle nur noch in sehr geringem Umfang und unter besonderen Umständen eintreten. Neuerdings hat sich auch die Gestellung der bedeckten Wagen gebessert, nachdem der Versand der Frühjahrsdüngemittel im wesentlichen beendet ist. Es empfiehlt sich daher für die Verkehrstreibenden, die jetzige, ruhigere Verkehrszeit zur Regelung ihrer Bezüge und zur Ergänzung und Ansammlung von Vorräten nach Möglichkeit auszunutzen, da hierdurch die Anforderung von Wagen in der voraussichtlich im Spätjahr wieder einsetzenden Zeit des stärkeren Verkehrs vermindert wird. Durch das Anlegen ausreichender Vorräte können Verlegenheiten bei plötzlichen Verkehrsbehinderungen sicher vermieden werden.

\# **In unserem Expeditionsschaufenster neu ausgestellt** sind folgende Bilder: „Oesterreichischer Panzerzug in den Karpathen", „Der König von Sachsen bei der Hindenburg-Armee", „Großes Frühlingsreinemachen in einem der Kanäle von Laon", „Patrouille im Gefecht bei Mondenschein".

× **Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband** teilt mit, daß er bis jetzt fast eine halbe Million (491 535 Mark) als Kriegshilfe an seine Mitglieder ausgezahlt hat. 278 275 Mark haben davon die Stellenlosen erhalten, 178 000 Mk. die Familien der im Felde stehenden Mitglieder und 35 260 Mk. hat die Verbandskrankenkasse an Angehörige auf dem Felde der Ehre gefallener Mitglieder ausgezahlt. Von den Mitgliedern des Verbandes stehen 70 000 unter den Waffen. 1996 von ihnen haben bereits ihr Leben für das Vaterland hingegeben und die Namen von 982 Mitgliedern, die Träger des Eisernen Kreuzes geworden sind, konnten in der Verbandszeitung veröffentlicht werden. Darunter befinden sich 15 Beamte des Verbandes.

+ **Raupenplage.** Die Landwirtschaftskammer teilt mit, daß an manchen Stellen im Lande die Raupen verschiedener Falter ungeheure Schäden anrichten und stellenweise Obstbäume und Sträucher völlig kahl fressen. Dem muß unbedingt entgegengearbeitet werden, sofern man das zu erwartende Obst als Nahrungsmittelergänzung erhalten will. Hier gibt es Gelegenheit zur praktischen Betätigung für Jugendwehr, für die oberen Klassen der Volksschulen unter Führung von Lehrpersonen. Die Baumbestände der einzelnen Gemeinden im Gesamtumfange müßten auf das Vorhandensein irgend einer Raupenart nachgesehen und diese vernichtet werden. Ringelspinnerraupen finden sich morgens und an kühlen Tagen in den Astwinkeln und sind dort leicht zu entfernen, die Gespinnste der Gespinnstmotte sind mit kleinen Zweigteilen abzuschneiden und zu zertreten oder zu verbrennen. Durch starkes Schütteln läßt sich ebenfalls manches Geschmeiß entfernen und vernichten. Gegen die Obstmaden (Obstwürmer) sind Fallen von Wellpappe, Strohseile oder alte Lappen anzulegen. Allgemeine und schnelle Hilfe tut hier dringend Not.

Handel und Verkehr.

× **Karlsruhe**, 22. Mai. (Schlachthof.) In der Woche vom 17. bis 22. ds. Mts. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1275 Stück Vieh und zwar: 322 Stück Großvieh (32 Ochsen, 134 Rinder, 87 Kühe, 69 Farren), 446 Kälber, 450 Schweine, 15 Hammel, 5 Ziegen, 31 Kitzlein, 6 Pferde. 30 362 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 20 833 Kilo. — (Viehmarkt.) Zufuhr insgesamt 927 Stück und zwar: 27 Ochsen, 51 Bullen, 89 Kühe und 115 Färsen, 292 Kälber, 353 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: für vollfleischige, ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 118—122 ℳ, junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete Ochsen 114—118 ℳ, mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 112—114 ℳ; für vollfleischige, ausgewachsene Bullen höchsten Schlachtwerts 112—115 ℳ, vollfleischige, jüngere Bullen 110—112 ℳ, mäßig genährte junge und gut genährte ältere Bullen 105—110 ℳ; für vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 118—122 ℳ, vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 102—104 ℳ, wenig gut entwickelte Färsen 113—117 ℳ, mäßig genährte Kühe und Färsen 100—102, gering genährte Kühe und Färsen 96—100 ℳ; für mittlere Mast- und beste Saugkälber 122—133 ℳ, geringere Mast- und gute Saugkälber 118—130 ℳ, geringere Saugkälber 115—127 ℳ; für vollfleischige Schweine von 100—120 Kilo (200—240 Pfund) Lebendgewicht 145 ℳ, vollfleischige Schweine von 80—100 Kilo (160—200 Pfund) Lebendgewicht 140 ℳ, vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht 135 ℳ. Tendenz des Marktes: langsam.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

19. Mai: Elise Auguste, Vater Wolfgang **Mendel**, Schutzmann. — 23. Mai: Karl Eugen, Vater Karl **Feve**, Parkettbodenleger; Anna Liselotte, Vater Bonifaz **Scherer**, Mechaniker.

Todesfälle:

22. Mai: Friedrich **Steinbrenner**, Taglöhner, Witwer, alt 55 Jahre; Johanna **Becker**, Fabrikarbeiterin, alt 47 Jahre, ledig; Paula **Dacanal**, alt 28 Jahre, Ehefrau von Martin Dacanal, Steinbrecher; Friedrich **Clor**, Oberrevisor a. D., Witwer, alt 69 Jahre; Marie **Braun**, alt 32 Jahre, Ehefrau von Georg Braun, Bierbrauer. — 23. Mai: Otto Heinrich, alt 2 Jahre, Vater Heinrich **Heckert**, Architekt; Eugen, alt 1 Jahr 11 Monate 8 Tage, Vater Ottmar **Helm**, Zimmermann; Hermann **Lichtenwalter**, Taglöhner, Ehemann, alt 55 Jahre; Agathe **Thoma**, Ehefrau von Ambros Thoma, Kohlenhändler; Anton **Groß**, Zimmermann, Witwer, alt 42 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Mittwoch, den 26. Mai. 1/2 3 Uhr: Agathe **Thoma**, Kohlenhändlers-Ehefrau, Augartenstraße 49.

Wasserstand des Rheins.

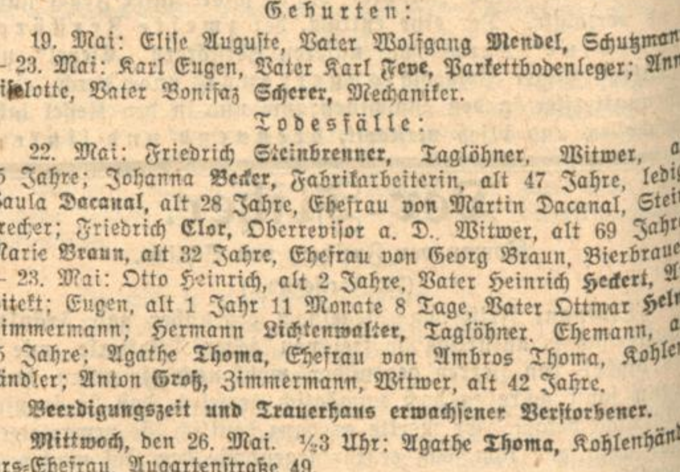
Schusterinsel, 26. Mai morgens 6 Uhr 2,95 m (25. Mai 2,95).
Kehl, 26. Mai morgens 6 Uhr 3,69 m (25. Mai 3,72 m)
Maxau, 26. Mai morgens 6 Uhr 5.39 m (25. Mai 5,46 m)
Mannheim. 26. Mai morgens 6 Uhr 4,93 m (25. Mai 5,03 m

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch, den 26. Mai

1. **K. Kynologenklub.** 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.



Hotel - Kaffee - Erbprinz

Kaiserstraße 26.

Zimmer von 2 Mk. an
Lift :: Zentralheizung
Elektr. Licht :: Bäder

Größter u. schönster **Billardsaal** am Platze.

ff. Löwenbräu
München
Seldeneck hell

Sämtliche führende Tageszeitungen liegen auf. 4752 **F. Frey,** Besitzer.

Badische Treuhand - Gesellschaft m. b. H.

Erbprinzenstr. 31 **Karlsruhe** Fernsprech. 1526

übernimmt 18109*

Abschluss, Prüfung, Ordnen von Buchhaltungen, sowie Aufstellung und Prüfung von Bilanzen.

Heugras-Versteigerung.

Die **Gr. Gutsverwaltung Stutensee** läßt

Mittwoch, den 2. Juni, vormittags 9 Uhr,

daselbst den Heugraserwachs von 60 ha Wiesen der Hofdomäne Stutensee versteigern. 6888.2.1

Aufrichtig und reell!

Alleinstehender tüchtiger, strebsamer Geschäftsmann, Vater eines lieben, guten Sohnes im Alter v. 15 Jahren, wünscht zwecks baldiger Heirat mit bürgerlich u. häuslich gesinntem Mädchen gesetzten Alters (Witwe nicht ausgeschlossen) bekannt zu werden. Bin 41 Jahre alt, von großer, schlanker Figur mit angenehmen Umgangsformen u. guter Herzensbildung.

Zuschriften, womöglich m. Bild bitte ich unter Nr. B15279 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu richten.

Strengste Diskretion zugesichert und wird beiderseitig verlangt.

Verlaufen

vom Schützenhaus — Linkenheimertor ein **schwarzer Dobermannpinscher-Rüde.**

Gegen hohe Belohnung abzugeben. B15297 Hardtstraße 40, 3. St.

(Vor Ankauf wird gewarnt).

Eine Tigerkatze

hat sich verlaufen, der ehrliche Finder wird gebeten, die Katze gegen gute Belohnung abzugeben bei **Frau Britsch, Werderstr. 95 p.**

Kanarienvogel

entflogen. Geg. gute Belohn. abzugeben **Stephanienstr. 84.** B15238

Ziehung am 8., 9., 10., 11., 12. Juni

Geld-Lotterie

zum Ausbau der Veste COBURG

360000 Lose, **17553** Geldgewinne = **Mark:**

Hauptgewinne Mk.: **360000**
Nur Bar Geld **100000**
50000
10000

Coburger Geld-Lose à 3 M. Porto und Liste **30 Pfg.** extra.

Zu haben in allen Lotteriegeschäften, Loseverkaufsstellen, dem **Preuss. Landeskrieger-Verband, Berlin, Geisbergstr. 2 u. durch**

Lud. Müller & Co. Berlin W., Werderscher Markt 10. | **H. C. Kröger** Berlin W., Friedrich-Straße 193 a.

Lose hier bei **Carl Götz,** Hebelstraße 11/15.

Ungeziefer jeder Art

beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die **größte u. leistungsfähigste Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt** 5420*

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer,
Karlsruhe, Ettlingerstrasse 51.
Telephon 2340.

Engros- und Detailverkauf absolut zuverlässiger und erprobter Vertilgungsmittel.

4500 Lose! **Ziehung 1. Juni** 4500 Gewinne!

Drei in der Serie gezogene

Badische 100 Taler-Lose

die in der am **1. Juni 1915** stattfind. Ziehung — Hauptgewinn

300000

Mark, kleinster Treffer **300 M.** — **bestimmt gezogen werden müssen,** habe ich **preiswert** zu verkaufen.

Berlin W 50 Peter Loewe, Marburgerstr. 7. B.

Telegramm-Adresse: **Glückspeter** Fernsprecher: Berlin-Steinplatz 5146.

Am 1. Mai 1915 fiel der Treffer von **50 000 Kr.** auf das bei mir gekaufte Los Ser. 5053, Nr. 15.

2060a

Interessante Nachrichten

vermittelt durch einen besonders organisierten hervorragenden Nachrichtendienst die

täglich zweimal erscheinende

Züricher Post

und Handelszeitung

Eigene militärische Mitarbeiter. Hervorragende Korrespondenten in allen großen Hauptstädten.

Spezialdienst aus Berlin, London, Paris und Italien.

Die „Züricher Post" ist in den deutschen Bahnhofbuchhandlungen erhältlich. 1997a.3.3

Durch die Post abonniert 3 Monate Mk. 3.17.

Brennholz

gutes trockenes, wird, solange Vorrat reicht, bei Selbstabholen zu Mk. 1.40 der Zentner abgegeben. Bei Abnahme größerer Quantums entsprechend billiger.

Markstahler & Barth Karlstr. 67.

6969

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch, den 26. Mai 1915.

61. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Der Verschwender

Zaubermärchen in drei Akten von Ferdinand Raimund.

Musik von Konradin Kreutzer.
Leiter der Aufführung: Fritz Herz.
Musikalische Leitung: Gg. Hofmann.

Personen des ersten Aktes:

Fee Cheristane . . Edith Deman.
Azur, ihr dienstbarer Geist . . . . . Max Büttner.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann R. Lütjohann.
Wolf, sein Kammerdiener . . . . F. Baumbach.
Valentin, sein Bedienter . . . . . Fritz Herz.
Rosa, Kammermädchen . . . Else Noorman.
Chevalier Dumont, Herr von Pralling, Herr von Helm, Herr von Walter — Flottwells Freunde — H. Höcker. Hoffmann. Schindler. Schneider.
Gründling, Sockel — Baumeister — O. Kienscherf. Carl Dapper.
Fritz, Johann — Bediente — Jos. Grötzinger. Herm. Benedikt.
Freunde Flottwells. Dienerschaft. Jäger. Genien.

Personen des zweiten Aktes:

Julius von Flottwell R. Lütjohann.
Chevalier Dumont . Hugo Höcker.
Herr von Helm Ewald Schindler.
Präsident von Klugheim . . . . . Paul Paschen.
Amalie seine Tochter Alwine Müller.
Baron Flitterstein . Hans Kraus.
Wolf, Kammerdiener . . . Felix Baumbach.
Valentin . . . . . Fritz Herz.
Rosa . . . . . Else Noorman.
Flottwells Haushofmeister . . . . Ernst Gläser.
Ein Juwelier . . . Fritz Hancke.
Betti, Kammermädchen Alice Körner.
Ein Diener . . Ludwig Schneider.
Ein Kellermeister . . Ernst Golde.
Ein altes Weib . . Margarete Pix.
Ein Bettler . . Max Büttner.
Gäste. Tänzerinnen. Dienerschaft.

Die Handlung spielt 3 Jahre später.

Personen des dritten Aktes:

Fee Cheristane . . Edith Deman.
Azur . . . . . Max Büttner.
Julius v. Flottwell Reinh. Lütjohann.
Herr von Wolf . Felix Baumbach.
Valentin Holzwurm ein Tischlermeister . Fritz Herz.
Rosa sein Weib . Else Noorman.
Liese, Michel, Hiesel, Hansel, Pepi — seine Kinder — Hedwig Holm. Elise Meyer. Fritz Koch. Heinr. Aldinger. G. Grötzinger.
Ein Gärtner . . Paul Gemmecke.
Bediente. Nachbarsleute. Bauern. Senner und Sennerinnen.

Die Handlung spielt um zwanzig Jahre später.

Im zweiten Akt: **Mennette,** einstudiert von Paula Allegri-Bayz, ausgeführt von Olga Mertens-Leger und Richard Allegri.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 11 U.
Abendkasse von 1/2 7 Uhr an.
Mittel-Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Geschäfts-Uebernahme.

Dem verehrl. Publikum, meinen lieben Bekannten und **werter Nachbarschaft** beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Heutigem das

Café-Restaurant Metropol

in Betrieb übernommen habe. Durch Verabreichung **nur guter Speisen und Getränke,** sowie **Kaffee** werde ich bemüht bleiben, allen Ansprüchen meiner werten Gäste stets gerecht zu werden und bitte um geneigten Zuspruch.

6891 Hochachtungsvoll

Anton Langendörfer.

Arzt und Leidende!

Die wissenschaltlich bezeugte **Kalktherapie** bedingt die Anwendung der beiden **Calciumquellen** von **Bad Suderode** u. **Bad Sodenthal** bei **Verdauungs-** (Magen-, Darm-) und **Stoffwechsel-Leiden** (Gicht, Zucker, Eiweiß u. s. w.), bei **Leber-** und **Lungenleiden, Herzleiden, Arterienverkalkung.** In Bezug auf diese letzteren Leiden lese man die **Schrift von Prof. Dr. Berthold,** erhältlich in der **Herderschen Buchhandlung hier, Herrenstraße 34.**

Beide Quellen (Drucksachen kostenfrei) sind erhältlich durch Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogisten.

Im Gegensatz zu anderen Quellen werden von den Calciumwassern nur zwei Eßlöffel zu jeder Mahlzeit genommen. 1 Flasche (85 Pfg.) reicht aus für 5—6 Tage, 5 Flaschen (1 Monat) kosten Mk. 4.—. 6882.6.1

Wertvolle Belehrung gibt das Werkchen von Geheimrat Prof. Dr. **Berthold** über Herzkrankheit und Arterienverkalkung. Erhältlich: **Herdersche Buchhandlung** hier, Herrenstraße 34. Preis 40 ₰. 6875 10.1

Eleg. u. einf. Damen- und Kindergarderobe w. tadell. angefertigt. B15306 **Friedrichsplatz 8,** 1 Tr.

Aeußerst billig empfehle 1908

Calcium - Carbid

jede Körnung, in Dosen von 1/4, 1/2, 1/1, 2 1/2, 5, 10, 25, 50 u. 100 kg.

Carbid-Lampen

bester Ersatz für Petroleum,

Hänge-, Steh-, Wand-, Küchen-, Wirtschaft- und Flur-Lampen.

Acetylen-Brenner

Luta u. Hela etc., in jeder Größe.

Reinigungsmasse

Autogene

Schweissanlagen

sowie sämtliche Ersatzteile.

Schweissbrenner

Sauerstoff

Wasserstoff

Beste Bezugsquelle für :: Wiederverkäufer ::

Adolf Bolz

Beleuchtungsindustrie
Carbid-Grosshandlung
Karlsruhe

Tel. 641. Kapellenstraße 42.

---

100 Mark

zu leihen gesucht gegen pünktliche Zurückzahlung u. Zinsvergütung. Angebote unter Nr. B15252 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht

Baugelände

in der Süd-Weststadt **zu kaufen gesucht.** Preis und genaue Angabe der Lage unter Nr. B15286 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Zu kaufen gesucht

ein noch wenig gebrauchter **photographischer Apparat.** Gefl. Angebote mit Preis unter B15294 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Handwagen,

2 rädr., leicht und guterhalt., **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B15234 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Zu kaufen gesucht

gebrauchte, gutgehende

Personenwage

mit 10 Pfg.-Einwurf. Angebote mit Preisang. u. Fabrikat unt. B15052 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

---

1 Bahnwagen

gebrauchtes Kantholz

in verschiedenen Stärken in Längen von 2,00 bis 2,50 m

zu kaufen gesucht.

Angebote erbeten an 6821

Dyckerhoff & Widmann A.-G.
Karlsruhe.

Damenfahrrad, gut erhalten **gesucht.** Ang. m. Preis u. B25281 an d. Geschäftst. d. „Bad. Presse".

Kinderliegwagen, Klappsportwagen zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. B15253 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Guterh. Anzug für ärm. Mann (Größe 1,80) bill. **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B15170 an die Geschäftsstelle „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Zugpferd

gesund, mittelschwer, sofort zu verkaufen. Näheres 6571
Karlsruhe, Karlstraße 4.

Schlafzimmer-

Einrichtung, hell Eiche, für 250 ℳ abzugeben. B15304
Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr.

Leiterwagen

gut erhalten, weg. Platzmangel um die Hälfte des Wertes abzugeben. 6874 **Winterstraße 40.**

Uhrmacherwerkzeug

billig zu verkaufen. B15244 **Yorkstr. 20,** 2. St.

Großer Diwan

mit Lehnstuhl, tadellos erhalten, ovaler, großer **Goldspiegel,** und 3flamm. **Gaslüster** (modern) **zu verkaufen.** Nachmittags anzusehen. 6880.2.1 Stefanienstr. 47, 2. St.

---

2 gebrauchte Fahrräder

à 40 Mk. abzugeben. B15056.9.3
Adlerstraße 4, Laden, links.

Herrenrad, schönes, noch neu, äußerst bill. abzugeb. B15295 Lessingstr. 8, Laden.

Herren- u. Damenrad,

mit Freilauf billig **zu verkaufen.** B15057 **Adlerstraße 4,** Laden, lks.

Damenrad, elegantes, noch neu, äußerst bill. abzug. B15296 Lessingstr. 8, Laden.

Klingsor Grammophon mit 39 Platten, wegen Wegzug, zu verkaufen. B15312-2-2 **Hirschstraße 87,** 1. St.

Gebrauchter **Kinderliegwagen** zu verkaufen. B15256
Schützenstr. 49, 3. St. links.

Dkl.-blau seid., mod. **Kleid** 8 ℳ 1 Paar neue halbe **Lackschuhe** bill zu verkaufen. B15305
Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Schönes Sauerkraut sowie noch etwas Rüben sind billig abzugeben. B15308 **Hebelstr. 11,** 3 Treppen.

Billig zu verkaufen:

Flurgarderoben, Diwan, Chaiselongue, Vertiko, Tische und Stühle, Bettstellen mit Rosten und sonst verschiedenes. 6845.3.1
Lammstraße 6, im Hof.

Herren- u. Damenrad, Freilauf wie neu eines 40 ℳ, **Nähmaschine** 25 ℳ zu verk. **Schützenstr. 53,** Hinth. part.

Herr.- u. Damenrad, Freil., sof. ganz billig zu verk. **Rudolfstr. 1,** part. lks. B15291

Damenhüte

garnierte, billig zu verkaufen. B15091.3.3 **Karlstr. 72,** 2. St. r.

Airedale-Terrier,

Hündin, 1 1/2 Jahr. Schönes Tier für 6 Mark abzugeben. B15300 **Kl. Spitalstraße 12.**

Dackel

Rüde, 2 Jahre alt, prachtvolles, erstklassiges Tier, in gute Hände billig abzugeben. B15292
E. Rupp, Kriegstraße 60, II (Nähe der Kronenstr.).

Pfannkuch & Co

Für die

Feldpost

Präservativ-Crême

25 und **40** Pfg.

Zucker

Paket **10** u. **20** Pfg.

Zigarren, Zigaretten, Tabake und Tabakspfeifen

in größter Auswahl.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

6897

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Beamteneigenschaft verliehen:

der Maschinenschreiberin Alwine **Dihlmann** beim Amtsgericht Gernsbach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Uebertragen:

dem Aktuar Wilhelm **Rügner** eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Ettenheim, dem Aktuar Theodor **Eble** eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Stockach.

Versetzt:

Aktuar Heinrich **Göltz** in Waldshut zum Bezirksamt Stockach; die charakt. Polizeisergeanten (Polizeikommissäranwärter): Robert **Becker** in Mannheim nach Karlsruhe, Karl **Enzmann** in Karlsruhe nach Mannheim, die Schutzleute: Josef **Zickgraf** in Freiburg nach Heidelberg, Friedrich Fuß in Baden nach Mannheim.

— Großh. Verwaltungshof. —

Beamteneigenschaft verliehen:

der Wärterin Hedwig **Mannhart** bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Ernannt:

zum Bauassistenten: Telegraphenmeister Hugo **Schaller** in Karlsruhe;

zum Lokomotivführer: Reserveführer Florian **Daum** in Karlsruhe;

zu Hallenmeistern: die Lademeister: Wilhelm **Eisenbeiser** in Karlsruhe und Franz **Bruder** in Karlsruhe;

zum Lademeister: Bremser Blasius **Schweizer** in Freiburg.

Etatmäßig angestellt:

als Lokomotivheizer: Joseph **Schlatterer** in Freiburg.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Lokomotivheizer: Albert **Buttmi** von Waibstadt.

Versetzt:

Bahnmeister Ferdinand **Reich** in Weil-Leopoldshöhe nach Efringen-Kirchen, Betriebsassistent Viktor **Keller** in Karlsruhe nach Lahr-Stadt, Stationsaufseher Christian **Schmidt** in Eicholzheim nach Buchen, Reserveführer Georg **Jungmann** in Heidelberg nach Pforzheim.

Zuruhegesetzt:

wegen vorgerückten Alters, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Rottenführer Gebhard **Martin** in Schwackenreute (auf Ansuchen);

wegen leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste:

Zugmeister Friedrich **Burghardt** in Freiburg.

Entlassen:

Lokomotivheizer (Reserveführer) Adalbert **Winkler** in Pforzheim.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 27. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier Ernst **Stiefel** bei der 14. Feldartillerie-Brigade und dem Sanitäts-Unteroffizier Philipp Jakob **Holzwarth** im 1. Westfäl. Feldartillerie-Regiment Nr. 7 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 27. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberstleutnant **von Kummer**, früher Kommandeur des 6. Bad. Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **das Ritterkreuz des Militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 27. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des 20. Armeekorps die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a. **vom Orden vom Zähringer Löwen:**

das Kommandeurkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem Generalmajor Rudolf **Reiser**, Kommandeur der 74. Infanterie-Brigade;

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem Major Ferdinand **von Notz**, Adjutanten beim Generalkommando;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann Richard **Waenker von Dankenschweil** im Generalstab der 37. Infanterie-Division und dem Hauptmann d. R. Oskar **Weyrether** im 3. Ostpreuß. Feldartillerie-Regiment Nr. 79;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: den Leutnanten d. R. Karl **Moninger** in demselben Regiment und Reinhard **Goebel** bei der Schweren Artillerie der 41. Infanterie-Division;

b. **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Medaille:**

dem Feldwebel Michael **Maurer** bei der Schweren Artillerie der 41. Infanterie-Division, dem Unteroffizier Ignaz **Weingärtner** im Infanterie-Regiment Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Posenschen) Nr. 59, dem Obergefreiten Heinrich **Gerner** bei der Schweren Artillerie der 41. Infanterie-Division und dem Musketier Anton **Reichert** im Deutsch-Ordens-Infanterie-Regiment Nr. 152.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 29. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberleutnant Richart **Mittermaier**, Adjutanten des Rhein. Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 8, **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern** des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Generalmajor **Leo**, Kommandeur der 66. Reserve-Infanterie-Brigade, das **Kommandeurkreuz erster Klasse mit Schwertern** des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Stabsveterinär **Vielhauer** im Reserve-Husaren-Regiment Nr. 7 das **Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern** des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, den Hauptleuten Ludwig **Baader** vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, zuletzt Bataillons-Führer im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 203, und Oskar **Hammann** vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, zuletzt Bataillons-Führer im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 205, das **Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern** des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 6. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptmann **Graumann**, Kompagniechef im 1. Oberrheinischen Infanterie-Regiment Nr. 97, das **Ritterkreuz des Militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens** zu verleihen.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Vorloausgaben beigefügt werden.)

T. T. in L.: Wegen des Angebots Ihres **Sanitätshundes** wenden Sie sich an den Vorstand des Deutschen Vereins für Sanitätshunde, zu Händen des geschäftsführenden Vorsitzenden, Kommerzienrat Stalling in Oldenburg i. Gr. unter Angabe aller Merkmale und des etwaigen Kaufpreises. (229)

Ortskirchensteuer: Für die **verfallene Ortskirchensteuer** haftet in erster Reihe der Vorbesitzer des Anwesens, ist von diesem aber keine Zahlung zu erlangen, so hat der Erwerber die Steuer zu entrichten und zwar ohne Rücksicht auf das Bekenntnis. Das bezieht sich aber nur auf die vor dem Uebergang der Steuerpflicht erwachsenen Steuerbeträge. Art. 17 O.-K.-St.-G. (128)

K. E. K. in D.: Es kommt auf den Beginn des Nießbrauchs und das hiernach zu berechnende Nießbrauchjahr an. Ausnahmsweiser Ersatz von auf die **Nießbrauchgrundstücke** verwendeten **Bestellungskosten** (Düngung, Arbeit, Saat) beim Tod der Nießbraucherin vor der Ernte gemäß § 592 B. G.-B., wenn der Nießbrauch nach der Ernte begann. Der Ersatzanspruch darf den Wert der Ernte nicht übersteigen und ist demnach erst mit der Feststellung der Ernte fällig. (247)

Feste K. W. II: Die französische **Kriegsentschädigung 1870** betrug fünf Milliarden Franken (248)

L. H. 36: Zur **Wohnsitzverlegung** nach Basel haben Sie die für das Grenzgebiet nötigen Ausweise und außerdem Heimatschein und Auslandspaß nötig. (249)

Ref. F., Nordfr.: Wöchnerinnenunterstützung der Krankenkasse nur wenn der Mann Kriegsteilnehmer ist und bis zum Ausbruch des Kriegs Kassenmitglied blieb oder dies im vorhergehenden Jahr zunächst 26 Wochen war. Sonst Unterstützungsgesuch an die Gemeinde. (250)

J. F. in G.: Die Verpflichtung der Kasse zur **Auszahlung der eingelegten Gelder** richtet sich nach den Statuten. Bei Zeichnungen zur Kriegsanleihe kann ein Entgegenkommen erwartet werden. Es ist aber auch zu bedenken, daß gerade in der Kriegszeit die Inanspruchnahme der Kassen groß und Einhaltung von Kündigungsbestimmungen bei kleineren Kassen kein unberechtigtes, vielmehr oft durch die Umstände diktiertes Verlangen ist. (252)

Nach B.: Die **Erben** haften für die **Bürgschaftsschuld** des Erblassers, können die Haftung aber auf den Nachlaß beschränken. Das Verlangen des Gläubigers nach Zahlung oder Sicherstellung der Schuld durch die Bürgen ist unter den Voraussetzungen des § 773 B. G.-B. (selbschuldnerische Bürgschaft, Erschwerung der Betreibung gegen den Hauptschuldner, Konkurs desselben, voraussichtlicher Mißerfolg einer Betreibung) zulässig. Die Abwesenheit des Schuldners im Feld berechtigt zur Betreibung des Bürgen noch nicht, gegen diesen kann nach Bestellung eines gerichtlichen Vertreters geklagt werden. Zur Abwendung von Klagen und Vollstreckungen gegen den verwandten Schuldner empfiehlt sich allerdings, dem Gläubiger entgegenzukommen. (255)

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Deutschland ist stark! Worin die Stärke Deutschlands beruht, wird jedem so recht klar, der die in regelmäßiger Folge erscheinenden Bände der **Sammlung „Krieg und Sieg"** (Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9) und insbesondere die drei zuletzt erschienenen Bände der Sammlung liest.

Violets Phono-Kriegssprachführer. In alphabetischer Anordnung und mit leichtverständlicher Aussprachebezeichnung. **Polnisch** und **Russisch.** Geheftet je 25 Pfennig. Verlag von Wilhelm Violet in Stuttgart.

Französisch für Offiziere und Mannschaften. Gespräche. Wörtersammlung und Grammatik zum Selbstunterricht. 124 S. 8°. Preis in feldgraues Leinen gebunden 80 Pfg. Mit alphabetisch angeordnetem Phonokriegssprachführer — 32 S. 16° — in besonderem Umschlag geheftet und in Lasche eingesteckt 1 Mk. Verlag von Wilhelm Violet in Stuttgart.

Hendschels Taschenfahrplan, die **Sommerfahrpläne** für **Nordwest-** (à 60 Pfg.) und **Südwest-Deutschland** (à 50 Pfg.) und die in **deutschem** Betrieb stehenden Strecken von **Belgien und Nord-Frankreich** enthaltend. Gültig ab 1. Mai 1915. Verlag von Hendschels Telegraph, Frankfurt a. M.

Im Verlage der Aktiengesellschaft „Badenia", Karlsruhe, erschien soeben in fünfter Auflage die äußerst zeitgemäße Broschüre: **„Fünf Radikalmittel. Allein richtige Antwort auf den englischen Aushungerungsplan."** Preis 30 Pfg. Der Verfasser, Pfarrer Lehmann von Güttingen am Bodensee, ist Mitglied des Ausschusses für Volksernährung im Kriege und hat sich mit der Veröffentlichung seiner fünf von ihm selbst erprobten Radikalmittel unstreitig ein Verdienst um das Vaterland erworben. In allgemein verständlicher, sehr volkstümlicher Sprache beweist er unumstößlich, daß trotz alles Sparens der Regierung und des Volkes eine ganz unglaubliche, ungesunde Nahrungsmittelverschwendung herrscht, weil 1. fast niemand die genossenen Speisen gründlich genug erkannt, 2. viel zu viel ins Essen hineingetrunken wird, 3. von den meisten viel zu viel gegessen wird, 4. die Nahrkraft des Fleisches weit überschätzt, 5. dagegen die gesunde Luft unterschätzt wird.

Der Kriegsfreiwillige. Von Hermann Ebbock. Johannes Baum Verlag, Berlin W. 30 Preis broschiert 1 ℳ, gebd. 2 ℳ.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb am 11. Mai ds. Js. bei einem Sturmangriff für sein heißgeliebtes Vaterland den Heldentod unser innigstgeliebter, unvergeßlicher, guter Sohn

Kriegsfreiwilliger

Robert Willet

Fahnenjunker und Unteroffizier im Bad. Reserve-Infanterie-Regiment 40, 10. Kompagnie

im 19. Lebensjahre. 6877

Im Namen der tieftrauernden Familie:

Robert Willet, Architekt.

Karlsruhe, den 25. Mai 1915.

Das Seelenamt für den Verstorbenen findet am Freitag, den 28. Mai ds. Js., vormittags 1/4 10 Uhr, in der St. Vinzentiuskapelle hier statt.

Von Beileidsbesuchen wolle man gütigst absehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karoline Weis, geb. Bosinger

gestern früh, im Alter von 35 Jahren, unerwartet schnell verschieden ist. B15293

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Felix Weiß nebst Kinder.

Karlsruhe, den 26. Mai 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Durlacherstraße 54.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben

Ernst

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der Familie:

Albert Borell

6873 **Steuererheber.**

Friedrichstal, den 25. Mai 1915.

Stellen-Angebote.

Tüchtiger, **militärfreier**

Buchhalter und Expedient

für eine oberbadische Brauerei **per sofort** gesucht. Angebote unter Nr. 2145a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Eine **Nahrungsmittelfabrik** in der Nähe von Karlsruhe **sucht** zum sofortigen Antritt einen militärfreien **Herrn** für

Buchhaltung und Korrespondenz.

Gefl. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 2160a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Bürogehilfe

für technisches Büro sofort **gesucht.** Flotte Kurzschrift u. gts. Maschinenschreiben Bedingung.

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschrift. erb. unt. Nr. B6885 an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse".

Ein **Speditions-, Schiffahrt- und Kohlengeschäft sucht** zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, militärfreien

Herrn oder Fräulein,

welche perfekt sind im Stenographieren und Maschinenschreiben. Nur solche Bewerber wollen sich melden, welche diesen Anforderungen auch tatsächlich entsprechen, also eine längere praktische Tätigkeit nachweisen können.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 6889 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Vertreter und Händler

auch jede Hausfrau kolos. Verdienst. **Honigpulver** 10 St. ℳ 2.—, 100 St. **nur ℳ 13.—.** Viele Neuheit. Angeb. u. Nr. 551 J a. d. Gesch. d. „Bad. Pr."

Ein junger

Kaufmann

(Expedient) zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 2150a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 2.2

Fräulein

für leichtere Büroarbeiten aushilfsweise gesucht. Flottes Maschinenschreiben (Stoewer), sowie Stenographie Bedingung. 6886

A. E.-G., Bahnabteilung, Kaiserstraße 180.

Eine perfekte

Stenographistin u. Maschinenschreiberin

findet sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung im

Kaiser-Kino,

6892 **Kaiserstraße 5.**

Kontoristin

in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben erfahren, von Sanatorium in Jahresstellung gesucht. Nur wirklich tüchtige Bewerberinnen wollen ausführliche Angebote unter Nr. 2143a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" einreichen.

Tüchtige, solide

Verkäuferin

aus der Kolonialwarenbranche sofort gesucht. 6789.2.2

Schriftl. Angebote an

Drogerie Tscherning,

Amalienstraße 19.

Friseurgehilfe

bei hohem Lohn sofort gesucht.

Karl Moser,

6851.3.2 **Karl-Friedrichstraße 22.**

Möbeltapezier gesucht.

Durchaus selbständ. **Polsterer,** die längere Zeit in ersten Geschäften tätig waren, finden Beschäftigung bei **Gebr. Himmelheber.**

B15182.5.2 **Möbelfabrik, Karlsruhe.**

Erprobter Kugelpanzer

gegen **Infanteriegeschosse,** kleine **Granatsplitter, Schrapnellkugeln** etc. **Behördlich erprobt u. genehmigt,** daher nicht zu verwechseln mit minderwertigen Fabrikaten, die bekanntlich verboten wurden. **Im Felde bereits bewährt.** Prospekt gratis; derselbe enthält abschriftlich behördliche Zeugnisse über glänzend bestandene Prüfungen und Brauchbarkeit. Urteile, sowie Anerkennungsschreiben usw. **1 Kopfschutzplatte mit Tasche, ca. 500 Gramm, 9.50 M. 1 Herzschutzplatte 11×11 cm, Gewicht ca. 500 Gr., 9 M. 1 Unterleibschutzplatte 12×24 cm, 1200 Gr., 19 M.** Taschen dazu zum Einnähen oder Anstecken in den Untersachen oder Uniform gratis. **Weste** aus dauerhaftem Stoff, für jede Statur passend, zur Aufnahme obiger Platten **6 Mk.** Falls man einen größeren Schutz wünscht, so wären nachstehende Ausführungen noch empfehlenswert. **Weste** mit 3 Taschen und dazu gehörenden **Panzer**platten (wie Abbildung), Größe jeder Platte 12×24 cm, Brust und Unterleib bedeckend, Gewicht ca. 3½ Kilo. Preis 60 Mk. Weste mit 2 Taschen und Panzerplatten, Größe jeder Platte 12×24 cm, Herz, Lungenteil und Unterleib bedeckend, ca. 2½ Kilo, Preis 42 Mk. Die Westen ermöglichen leichtes, unbehinderndes Tragen. Alle Platten sind 5½ mm stark, bestehen aus bestem, besonders gehärtetem Legierungsstahl, sind entsprechend gewölbt und schmiegen sich dem Körper an. Feldpostpakete sind dauernd zulässig. Lieferung erfolgt nur entweder gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Auf Wunsch nehme ich bei Voreinsendung auch Versand ins Feld vor. **P. Wagenknecht,** Leipzig 61, Scharnhorststr. 30. Telegrammadresse: Wave, Leipzig. Fernspr 31531. 2148a

Wer

etwas zu verkaufen hat,
etwas zu kaufen sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
eine Stelle sucht,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu mieten sucht,

inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Geschäftsstelle Ecke Lammstraße und Zirkel.

Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermässigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse** (Hirschbrücke), **Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.** 5428*

Für die Expedition eines größeren Fabrikgeschäftes wird zum möglichst sofortigen Eintritt ein tüchtiger, zuverlässiger

2ter Expedient

gesucht. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften, Militärverhältnisse unter **Nr. 2159a** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Elektromonteur

zur Beaufsichtigung und Instandhaltung der Licht- und Kraftanlage gesucht von 554J.2.1
Bohnenberger & Cie., Papierfabrik, **Niefern** b. Pforzheim.

Mehrere tüchtige 2155a.2.1
Dreher, Maschinenschlosser, Fahrradschlosser, Fahrradmonteure, Heizer und Maschinisten, sowie Hilfsarbeiter
finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Maschinenfabrik Gritzner, A.-G., Durlach.

Erstklassige Schneider
auf **Groß- und Kleinstück,** sowie **Arbeiter auf Militärröcke und Hosen** gesucht bei *
Wilh. Müller, Kaiserstraße 116.

Weinküfer
Wir suchen für unsere Weinkellerei einen älteren, fachmännisch gebildet. Weinküfer, der mit der Behandlung speziell badisch. Weine vollständig vertraut ist. 2158a.2.1
Gesellschaft Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Ein anständ. **Metzgerbursche** kann sofort eintreten, sowie eine **Köchin.** 2161a **Friedr. Kaiser,** 3.1 **Gasthaus u. Metzgerei z. Ochsen, St. Blasien,** Schwarzwald.

Zwei tüchtige, zuverlässige
Kutscher
können sofort bei guter Bezahlung eintreten in der B15169.2.2
Dampf-Waschanstalt Beiertheim G. Pfizenmaier.

Knecht gesucht.
Ein tüchtiger Fuhrknecht findet dauernde Stellung. 6884.2.1
K. Gössel, Baumaterialiengeschäft, **Kriegstraße 97, Büro im Hof.**

Gesucht zum sofortigen Eintritt
Hausbursche,
der die Büroräume instand zu halten und sonstige Arbeiten in der Fabrik zu verrichten hat. Derselbe erhält Zimmer in der Fabrik.
Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik, **Kriegstraße 25.**

Kräftiger, ehrlicher
Hausbursche
kann sofort eintreten. 6902
Käsehaus, Kaiserstraße 64.

Ein Hausbursche, der stadtkund. ist u. radfahr. kann und ein kräftiger **Schulknabe** sofort gesucht. B15301
Kaiserstr. 64, im Wurstgeschäft.

Junger Ausläufer sofort gesucht. B15288
Färberei Reiser, Markgrafenstr. 33.

Stadtkundiger
Laufbursche
(Radfahrer) sofort gesucht.
6899 **Färberei Timeus,** Marienstr. 21.

Suche zum alsbaldig. Eintritt ein
Fräulein
als Anfängerin ans Büfett aus anständ. Familie. Ebenso wird ein
Kellnerlehrling
zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Angebote erbitte an 2156a.2.1
J. Münch, Bahnhofwirt, **Bruchsal** (Baden).

Suche ein tüchtiges **Zimmermädchen,** welches gut nähen kann und Liebe zu größ. Kindern hat. B15275 **Kronenstr. 16, 2. St.**

Koch-Fräulein
kann eintret. in der Privat-Pension B15243 **Luisenstr. 57, 2. St.**

Einf. kath. Fräulein, das nähen und kochen kann, als
Stütze der Hausfrau
nach Freiburg i. Br. **gesucht.**
Kl. bess. Haushalt, 2 Kinder (10 u. 6 Jahre alt) Dienstmädchen vorhanden. Angebote unt. Nr. 2137a an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse" erbeten.

Ein fleißiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit auf 15. Juni 1915 **gesucht.** Nebenbei kann das Kochen erlernt werden. Näheres **Wirtschaft „Auerhahn",** 2.2 Schützenstr. 58. B15214

Mädchen für Küche und Hausarbeit, zu alleinstehender Dame **gesucht.** Näh. **Wendstraße 11,** 3 Treppen, zwisch. 3 und 6 Uhr. B15085.3.3

Nach **B.-Baden** auf 1. Juni fleißiges, braves
Mädchen
(24—35 Jahre alt) gesucht, welches selbständig und gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann. Lohn 35 Mk. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen und längerer Dienstzeit wollen sich melden. 6771.2.2
Schubertstraße 22 hier.

Jüngeres Mädchen
sofort gesucht. Näheres **Beiertheim, Maria-Alexandrastr. 11, II.** B15287

Dienstmädchen sofort gesucht.
B15299 **Kl. Spitalstraße 12.**

Ein anständig. **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf 1. Juni **gesucht.**
B15235 **Waldstraße 30, 4. Stock.**

Einfaches, jüngeres **Mädchen** auf 1. Juni **gesucht.** B15220
Georg Oehler, Hofkonditor, Herrenstraße 18.

Gesucht wird auf sofort ein **Mädchen,** welches schon in Stellung war. Näheres B15159
Georg-Friedrichstr. 15, part.

Pünktliches, jüngeres **Mädchen,** welches schon in Stellung war, zu kinderlosem Ehepaar gesucht.
B15303 **Kaiserstr. 116, 3. St.**

Suche ein anständ. schulentlass. Mädchen f. einige Std. d. Tages. B15157 Grenzstr. 28a, II. Stock.

Mädchen oder Frau
tagsüber für alle Hausarbeiten gesucht. Eintritt 1. Juni 1915. 6904
E. Rössler, Erbprinzenstr. 31.

Aeltere **Frau** tagsüber zu Kindern **gesucht.** Angebote unter B15232 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Laufmädchen
sofort gesucht.
Aug. Kohlmeier,
6898 **Karlstraße 7.**

Hilfsarbeiterinnen gesucht.
B15302 **Kriegstr. 82, Hths. 2. St.**

Näherin gesucht.
Zur Bedienung einer Knopflochmaschine wird tüchtige Näherin bei hohem Tag- oder Stücklohn gesucht. Kann auch angelernt werden.
Mees & Löwe, Kaiserstraße 46. 6901

Zuarbeiterinnen
gesucht. 6903
Werkstätte Emmy Schoch
Herrenstraße 11.

Einige fleissige, gewandte zuverlässige
Näherinnen
finden lohnende Beschäftigung.
L. Mayer, Hofl.
Kreuzstraße 4. 6887

Stellen-Gesuche.

Vertrauensposten evtl. Beteiligung.
Kaufmännisch und juristisch gebildeter, militärfr. Herr, **bis zu 10000 Mk. kautionsfähig,** wünscht Vertrauensstellung, evtl. aktive Beteiligung an solid. Unternehmen. Gefl. Angebote unter Nr. B15029 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 4.2

Kaufmann,
erfahr., sehr gut empfohlen, sucht Stellung sofort od. später. Angeb. unter Nr. B15075 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Suche für m. weit. Ausbildung
kaufm. Stelle.
Angebote unter Nr. B15254 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Aushilfsstelle
sucht langjähriger **Anwaltsbürovorsteher,** welcher mit allen einschlägigen Arbeiten bestens vertraut ist, irgend welcher Art, am liebsten in einem Berufe, wo er seine Kenntnisse verwerten kann. Angebote unter Nr. B15239 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Verk. Mann
zuverlässig u. pünktlich, anf. 40, sucht dauernde Stelle gleich welch. Art; kann eventl. Kaution stellen. Angebote unter Nr. B15280 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein, 17 Jahre alt, **sucht Anfangsstellung** auf einem Büro; dasselbe hat die Handelsschule besucht, ist in Stenographie und Maschinenschreiben kundig. Angebote unter Nr. B15209 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". erbeten.

Verkäuferin
der **Manufakturwarenbranche** mit guten Zeugnissen **sucht** bis 15. Juli passende **Stellung.** Ist zurzeit im Haushalt tätig, war früher 4 Jahre im Geschäft. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. B15192 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtige Verkäuferin,
mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle auf 1. Juni; gleich welche Branche. Zu erfragen u. Nr. B15162 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Tüchtiges Zimmermädchen,
in erstklassigen Hotels tätig, **sucht Stelle,** ev. auch als Badmeisterin. Angebote unter **Grüner-Degernau, Ofteringen, Baden.** B15286

Köchin
perf. in feinst. Küche, Großbetrieb erfahr., **sucht** sofort Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. B15158 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Aelt. Fräul.,
anf. 50, noch rüstig, **sucht** auf 1. Juni **Stelle als Haushälterin** oder auch in kl. Familie. Es wird mehr auf gute Behandlung als hoh. Lohn gesehen. Angebote unter Nr. B15123 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Junges fleißiges Mädchen,
das noch nie gedient hat, sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, **sucht Stelle.** B15276
Näheres **Wilhelmstraße 36, 2. St.**

Vermietungen.

Gutgehendes
Friseur-Geschäft
ist mit vollständiger Einrichtung billig und sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 6872 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Laden zu vermieten.
Ein großer, heller **Laden** mit 2 Schaufenstern ist auf 1. Juli zu vermieten. 5321*
Näh. zu erfr. **Kaiserstr. 19, III.**

2 Räume mit elektr. Anlage auf 1. Juli zu verm.
B15231.3.1 **Durlacher Allee 16, I.**

7 oder 5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres B15267
Amalienstraße 11, 2. Stock.

4 bis 6 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör, auch zu **Bureau** geeignet, per 1. Juli zu vermieten, **Kaiserstraße 123.**
Näheres im Laden daselbst. 6368

6 od. 4 Zimmerwohnung part.
5 Zimmerwohnung, 3. St., sogleich nahe dem Kaiserplatz u. Leopoldstr. zu vermieten. Näheres B15273
Schillerstraße 48.

5 Zimmer-Wohnung.
Vorholzstraße 20, sowie **Ostendstraße 10,** IV, links, sind schöne, modern ausgestattete Wohnungen mit reichlich. Zubehör teils sofort, teils auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
B15172.5.1 **Karlstr. 94, 1. St.**

Zu guter Lage d. Kaiserstr. ist eine
5 Zimmer-Wohnung,
bes. zu Geschäftszwecken geeignet, preiswert zu vermieten. Während des Krieges **Ausnahmepreis.** Zu erfragen unter Nr. 6634 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, **Nokstraße 11** (seith. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst oder **Karl-Friedrichstraße 26,** 2. Stock, Telephon 228. 6802

Eine freundliche 5 Zimmer-Wohnung mit Erker,
Küchenbalkon, Badezimmer, 2 Kellern, br. Diele, Wasserklosett, in einem neuen Hause, ist auf den 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. 6846.6.1
Amalienstr. 59, im Laden.

Vierzimmerwohnung
Bad, schöne Lage, wegzugshalber sofort billig zu vermieten. B12475
Nelkenstraße 1 III.

Waldstraße 50
schöne Dreizimmerwohnung mit allem Zubehör an ruh. bess. Fam. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst im Büro im Hof. 6878

3 Zimmerwohnung, Werderstr. (Alleinbewohner des Stockwerks) per 1. Juli **zu vermieten.** B15225.4.1
Näheres **Rüppurrerstr. 8, 2. St.**

1 Zimmer u. Küche
sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Kaiserallee 67.** 6894

Bernhardstraße 17, gegenüber der Kirche, ist die **Parterrewohnung** von 5 Zimmern u. Zubeh. sogleich oder 1. Juli zu verm. Schlüssel im 5. Stock. Näh. Bürgerstraße 6 bei Wildermuth. B15248

Boeckhstraße 31 ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermiet. Näh. part. Tel. 3146. B15263

Essenweinstr. 24, 3. St., ist eine schön., groß. **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B15285.2.1

Gerwigstraße 9, ist auf 1. Juli eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon, elektrisches Licht, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres 1. Stock. Telephon 1944. 4287*

Hirschstraße 52 (zweistöckig) ist die **Dreizimmerwohnung** im Mansardenstock auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst u. 2. St. B15088.2.2

Kaiserstr. 107, 1 Treppe hoch, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. i. Laden das. B15230

Kaiserstraße 110, im Seitenbau, Dreizimmerwohnung mit Gas zu verm. Näh. 2 Treppen. B15181

Karl-Wilhelmstraße 24 sind zwei Vierzimmerw. m. Balkon u. Zubehör ohne Gegenüber auf sofort und 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre od. 5. Stock. B15265

Kriegstr. 172 (früher 88) sind **drei Zimmer** mit Zubehör, Gartenseite 2. Stock, sof. od. spät. zu vermiet. Näh. 1. St., 10—6 Uhr. B15200

Lessingstraße 72, nächst d. Kriegstr., ist der 4. **Stock,** 5 Zimmer mit reichlichem Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das. im 3. St. Anzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 6 Uhr. B15250

Luisenstr. 50 ist eine **Zweizimmer-Wohnung** nebst Zubehör sowie mit Gas auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B15215

Marienstr. 25, Hinterhaus, ist eine kleine **2-Zimmerwohnung** und Küche zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. St. B15144.2.1

Scheffelstraße 43 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit großer Küche und Zubehör, im 3. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. B15155.4.1

Schillerstraße 15 ist eine **3 Zimmer-Wohnung** und eine **2 Zimmer-Wohnung** samt Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. part. B15223

Sofienstr. 164 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst od. Gottesauerstr. 10. 4032*

Waldhornstraße 55 ist der 2. Stock, schöne, sonnige **Vierzimmerwohnung** mit 1 Mans. auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näh. parterre. B15274

Rüppurr ist eine moderne **Dreizimmerwohnung** mit Garten auf 1. Okt. zu vermieten. Angebote unter Nr. B15241 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu vermieten
6458 **auf 1. Juli a. c.** 6.4
in Hagsfeld,
Schulstraße 34, eine **2 Zimmerwohnung** und Zugehör. Näheres **Brauerei Höpfner, Karlsruhe,** oder beim Wirt **zum „Friedrichshof"** daselbst.

Ettlingen.
In hübsch geleg. Villa b. d. Bismarksäule, nur Sommers., eine schöne Herrschaftswohnung, 5—10 Zimmer u. gr. Gartenant. p. 1. Juli, auch früher zu vermieten
Gefl. Anfragen u. Besichtigung,
Villa Schuler,
B14807.3.3. **Sedanstraße 27.**

Ettlingen. Schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör, Gas, Bad und Garten auf 1. Juli zu vermieten. Preis 400.—.
B15264 **Rheinstraße 120.**

Wohn- u. Schlafzimmer, sehr gut möbliert, in gutem Hause **zu vermieten.** B15228
Markgrafenstr. 47, 2. Stock.

Zimmer, gut **möbliert,** zu vermieten.
B15142.2.2 **Kaiserstr. 135, 1. St.**

Zwei schön **möbl. Zimmer,** zusammen oder einzeln, im Zentrum der Stadt sind sogl. zu vermieten.
Karl-Friedrichstraße 1, 3. St., Eingang Zirkel. B15284

Ein großes, gut möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, eigener Eingang, sofort zu vermieten. B15272
Kaiserstraße 73 V.

Laden mit 2 Zimmer
Ecke Zirkel und Karl-Friedrichstr. 6, in welchem ein **Bankgeschäft** betrieben wird, wegen Aufgabe des Geschäftes auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres **Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stock rechts,** vormittags von 10 bis 1/2 1 Uhr. B9439

Ladenzuvermieten.
In bester Geschäftslage ist der bisher von der Metzgerei-Firma Gebr. Schneider in Karlsruhe innegehabte, große Laden, mit reichlichem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt 4812*
Rechtsanwalt Steinel, Herrenstraße 20.

Kriegstr. 47b (Ecke Karlstr.), 2 Trepp. hoch,
ist eine Wohnung von 11 Zimmern, darunter sehr große Räume mit allem neuzeitlichen Zubehör, großer Diele, Gas, elektr. Licht Zentralheizung und dergl., auf sofort od. später zu vermieten. — Einzusehen von 10—4 Uhr. Näheres 1. Stock Zimmer 5. 191*

Kaiserstraße 112 ist eine **Sechszimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Täglich einzusch. von 9—12 Uhr. B15222

Schön möbl. Zimmer,
part., sep. Eing., ist an Herrn oder Dame, eventl. mit Mittag- oder Abendtisch, zu vermieten. Zu erfr. **Steinstr. 31,** part. rechts. B15246

Zu vermieten auf sofort schön möbliertes, ungeniertes Zimmer mit oder ohne Pension bei kinderlosem Ehepaar. B15240
Schützenstraße 89 III.

Gut möbliertes Zimmer mit Frühstück und **Mittagstisch** für 10 M in der Woche zu vermieten. B15266 **Kaiserstraße 168,** zwischen Douglas- und Hirschstraße.

Einfach möbliert. Mansarden-Zimmer
sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kaiserallee 67,** part. 6895

Schlafstelle zu vermieten. Näh.
B15277 **Körnerstraße 14 II.**

Ein solider Arbeiter findet billige **Schlafstelle** für 2.50 M in der Woche. Zu erfragen B15258
Markgrafenstr. 43, 4. St., Hinths.

Göthestr. 16, III, r., möbl. Zimmer an soliden Arbeiter zu vermieten.

Kaiser-Allee 95a, 1 St., ist ein sehr schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B15009.4.3

Lachnerstraße 10 III ist ein gut möbliertes ungen. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B15269

Lessingstraße 72, 3. St., ist elegant möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer,** bes. Eingang, mit Klavier sof. zu vermieten. Näh. daselbst. B15251

Schützenstraße 24, II. Stock, ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** mit zwei Betten an zwei Herren oder Fräulein zu verm. B15268

Schützenstraße 57 ist ein möbliert. **Zimmer** und eine **Schlafstelle** zu vermieten. B15259

Sofienstraße 21, Hinths., III. St., rechts, ist ein **möbl. Zimmer** mit freier Aussicht in Gärten auf 1. Juni zu vermieten. B15270

Waldhornstraße 62 ist im 5. Stock auf sofort oder später eine leere **Mansarde** zu vermieten. B15247

Werderstr. 55 ist ein möbliertes **Zimmer** zum Preis von 10 M zu vermieten. Näh. 2. Stock. B15171

Zähringerstr. 63 ist eine unmöblierte Mansarde sofort oder später an ordentliche, ältere Frau abzugeben. 6204*

In gutem Hause ist ein unmöbl. **Zimmer** an anständige **Frau** oder **Fräulein** auf 1. Juni zu vermiet. Näh. Waldstr. 30, 4. St. B15229

Zur Sommerfrische.
In prächtigem Kurort des bad. Schwarzwaldes sind **3 gut möbl. Zimmer** mit 5 Betten, evtl. mit Küche, ebenso **2 Zimmer** mit je 1 Bett zu vermieten. Näheres bei **Bäckermeister Gaiser, Ottenhöfen** bei Achern (Schwarzw.). B15298

2—3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenützung in ruhiger, freier Lage zu vermieten.
Pauline Moser Wwe., Meersburg,
B15271 Stettenerstraße.

Miet-Gesuche.

Kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Okt. freundliche **Zwei- oder Dreizimmerwohnung,** Rüppurrer Straße oder neue Bahnhofgegend bevorzugt. Angebote unter Nr. B15226 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

1 Zimmer m. Küche
Nähe der Südendschule sof. gesucht. Anfr. **Hirschstr. 142, 4. St.** B15278

Kinderloses Ehepaar sucht möbl. **Zimmer** mit Küche. Angeb. mit Preisangabe u. Nr. B15193 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ehepaar sucht auf 1. Juli oder später **Zweizimmerwohnung.** Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B15282 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

2 möblierte Zimmer
von kl. Familie (3 Personen und Kind) mit Küche ab 1. Juni zu mieten gesucht. Evtl. auch **möbl. Wohnung.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B15201 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erbet.

Gemütliches möbl. Zimmer,
Nähe Marktplatz, von älterem Herrn gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B15261 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche für sofort
ein schönes angenehmes **Zimmer** mit Frühstück. Angeb. m. Preisangaben unter Nr. B15255 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Gut möbliertes Zimmer
mit 2 Betten, für 8 Tage in der Nähe der Hochschule **gesucht.**
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B15289 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Hochschule zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B15267 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse.

Aufruf.

Die Unterstützung der bedürftigen Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften erfordert ständig steigende Mittel. Die Zahl der auf Grund des Reichsgesetzes vom 4. August 1914 unterstützten Familien in hiesiger Stadt ist jetzt bis auf 6200 angewachsen. Der hierdurch der Stadtkasse erwachsende Aufwand hat den Betrag von **monatlich** rund 200 000 M erreicht, wovon das Reich rund 130 000 M ersetzt, während der Stadtgemeinde rund 70 000 M im Monat endgültig zur Last bleiben. Auf den einzelnen Unterstützungsfall berechnet ergibt sich hiernach im Gesamtdurchschnitt eine monatliche Unterstützung von 32 M.

In zahlreichen Fällen ist aber erklärlicher Weise mit dieser gleichmäßig nach der Kopfzahl der Familien bemessenen Unterstützung der dringendsten Not noch nicht abgeholfen. Arbeitsunfähigkeit und Krankheit der Ehefrau oder der Kinder, große Kinderzahl, aus früherer Zeit herrührende drückende Verpflichtungen oder das Fehlen jeder sonstigen Hilfe vom Arbeitgeber oder von anderer Seite, die verschiedensten Umstände dieser Art machen in vielen Fällen eine weitere ausgleichende Fürsorge erforderlich, die der verschiedenartigen Lage jedes einzelnen Falles angepaßt sein muß und hier in der Verabreichung von Lebensmitteln, Beteiligung an Speisungen, Unterbringung der Kinder, dort in der Gewährung von Wohnungsmiete, Sorge für ärztliche Behandlung und dergl. besteht.

Die Mittel für diese ausgleichende Fürsorge, die monatlich rund 50 000 M erfordert, sind bisher ganz aus freiwilligen Spenden der Bürgerschaft bestritten worden. Sie sollten auch künftighin allein aus dieser Quelle fließen. Denn es ist eine Ehrenpflicht all derer, die von der Not des Krieges unberührt geblieben sind, nach Kräften beizusteuern, um die Lage der anderen zu lindern, die durch die Einberufung des Ernährers am schwersten und unmittelbarsten vom Kriege betroffen worden sind. Nicht durch Bezahlung ihres Steuerzettels sollten sie diese Hilfe leisten, sondern durch persönliche Opferwilligkeit, als eine Hilfe, die unmittelbar dem für das Vaterland kämpfenden Mitbürger gilt!

Auch die im vergangenen Monat durchgeführte Haussammlung hat, so sehr wir allen Spendern auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank für ihre Gaben zum Ausdruck bringen wollen, noch nicht ein derartiges Ergebnis gezeitigt, wie es angesichts der vaterländischen Aufgabe, die hier erfüllt werden muß, erwartet werden durfte. Noch immer stehen manche zurück, die sehr wohl in der Lage wären, mit namhaften Beiträgen zur Hilfstätigkeit beizusteuern. Ein regelmäßiger Beitrag von 5% des monatlichen Einkommens sollte das mindeste sein, was alle diejenigen opfern könnten, die auch während des Krieges über ein festes Jahreseinkommen von über 5000 M verfügen. Mit solchen Beiträgen wäre der notwendige Aufwand für die Familienhilfe für jede Dauer des Krieges gesichert. Das Opfer, das mit solchen Beiträgen gebracht werden würde, wäre wahrlich immer noch ein kleiner Bruchteil dessen, was unsere Helden draußen im Felde für das Vaterland an Opfer bringen!

Darum richten wir neuerdings an unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen die dringende Bitte, weiterhin nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen durch regelmäßigen monatliche Gaben zum Hilfsfonds der freiwilligen Kriegsfürsorge beizutragen.

Zur Empfangnahme ist die Abteilung B der Stadtkasse (Rathaus, Erdgeschoß, Eingang Hebelstraße, Zimmer Nr. 42) beauftragt. Außerdem nehmen der Oberbürgermeister, die Bürgermeister, sämtliche Stadträte und Stadtverordnete, sowie die Banken, und die Ausgabestellen der hiesigen Tagesblätter solche Gaben entgegen.

Die Verwendung der Gaben liegt in Händen der Kriegsunterstützungskommission, in der Vertreter der Stadtgemeinde, des Roten Kreuzes, der Frauenvereine, der Kirchengemeinden, der Gewerkschaften und sonstiger Fürsorgeorganisationen zu gemeinsamer Hilfsarbeit vereinigt sind. 6423

Karlsruhe, den 12. Mai 1915.

Der Stadtrat.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Die auf 2. Juni 1915 bestimmte Zwangsversteigerung des Grundstücks Lgb. Nr. 4637c, **Kaiserallee 99**, des **Tapeziers Wilhelm Pallmer** in Karlsruhe findet **nicht** statt. 6883

Karlsruhe, den 25. Mai 1915.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Fahrnis-Versteigerung

Donnerstag, den 27. ds. Mts. u. ev. Freitag, den 28., jeweils vorm. 9 Uhr und nachm. 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag der **Verwaltung der Karl-Friedrich-Leopold- u. Sofienstiftung**

Stefanienstraße 98, hier,

nachbeschriebene Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

Kleider, Leib- u. Bettwäsche, Teppiche, Vorlagen, Linoleum, Vorhänge, Matratzen, Federbetten, Betten u. eine **große** Partie Möbel aller Art, Geschirr, Porzellan, Schuhe 2c. 2c., wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 25. Mai 1915.

Ed. Koch, Ortsrichter,
6825.2.2 **Luisenstraße 2a.**

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 27. Mai ds. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden

Durlacher Allee Nr. 2, 2 Treppen,

im Auftrag des Vormunds folgende zum Nachlaß der Frau Willi Linty gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 zweitür. Schrank, 3 eintür. Kästen, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Vertikos, 1 Büfett, 1 Fauteuil, 1 Sofa mit Umbau und 4 Fauteuils (rot Plüsch), 1 Ledersofa, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 4 vollständige Betten, 1 Bettstatt, 1 Schreibtisch, 4 Nachttische, 1 Salontisch, andere Tische, Rohrstühle mit hoher Lehne, mehrere andere Stühle, 1 Konsole mit Spiegel, 1 Nähmaschine, ovale und viereckige Spiegel, Bilder, Vorhänge, Bett- und Leibwäsche, Frauenkleider, ferner 1 Küchenschrank, 1 Herd, 1 Küchentisch, Küchengeschirr, sowie sonst verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höfl. einladet 6876

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier

empfiehlt die

Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Verein ehem. bad. gelber Dragoner
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Nächster

Vereins-Abend

am Donnerstag, den 17. Juni, abends ½9 Uhr, im Vereinslokal „Reichskanzler", Ecke Karl- u. Amalienstraße.

Regimentskameraden sind freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

I. Karlsruher Kynologen-Klub

unter dem Protektorat J. Kgl. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend

Zusammenkunft

im Landsknecht (unteres Lokal)

Der Vorstand.

Am 1. und 16. Juni
6684 beginnt ein neuer 4.3

Näh- und Zuschneidekurs,

auch Abendkurse.
Johanna Weber, Zuschneideschule, Hirschstr. 28, 2 Treppen.
Schnittmuster-Verkauf.

Tapeten!

Neue Kollektion 1915
Grosse Auswahl bis feinsten.
Billigste Preise!
Uebernahme v. Tapezierarbeit.

H. Durand

Karlsruhe, Douglasstr. 26, bei der Hauptpost.
Telephon 2435. 1945
Verlangen Sie Musterkarten.
Reste allerbilligst.

Keine Pfändung
Keine Klage
Kein Konkurs

Beleihungen, Vergleiche, Akkorde mit Auszahlung der Gläubiger im wohlverstanden Interesse der Beteiligten. Anfragen mit 20 ₰ Rückporto an Finanzierungsgeschäft **Danner, Lahr** (Baden). B4817

Zuckerkranke

erhalten gratis „Broschüre 74" über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) durch **W. Richartz, Köln,** Georgsplatz 2b. 534a

Pfannkuch & Co

Mais-Grieß

Ersatz für Weizengrieß
Pfund **45** Pfg.
10 Pfund Mk. **4.40**

Mais-Mehl

Ersatz für Weizenmehl, zu gebrauchen für Kuchen und Kochzwecke,
erhältlich ohne Brotmarken, 6896
Pfund **45** Pfg.
10 Pfund Mk. **4.40**
25 Pfund Mk. **10.75**

Rezepte für Maismehl in unseren Filialen erhältlich.

Wir empfehlen für auswärtige Hotels und Pensionen als Probe **Postcolli** (9 Pfund) zu Mk. 4.25 franko unter Nachnahme.

Oetker- und Sinner-Backpulver
Paket **10** Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Für Brautleute.

Ein noch neuer **Kochherd,** Garantie f. guten Brand u. Backen, billig abzugeben. B15221
Karlstraße 20, II. Hof.

Tötung!! innerhalb **2 Stunden** von **Kopf-, Körper-, Kleider-** und **Blutläusen garantiert** mit

Gg. Schneiders „Mors" Fl. 2 Mk.

Kinderleichte Anwendung, **versandfertig fürs Feld,** zu haben nur im **1. Württ. Naturheilinstitut** nur für **Haar-** und **Bartwuchsstörung Stuttgart,** Gymnasiumstrasse 21 A, 1. Stock, Telephon 5703. Vers. p. Nachnahme. Kaufen Sie im **Interesse** unserer braven Krieger nur solche **Läusepräparate,** für deren Wirkung **volle Garantie** gegeben wird. 5371

Preiskurante stehen gerne zu Diensten.

Eis! Eis!

Zum Abonnement auf Kristall-Eis

unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung ladet ganz ergebenst ein

B. Finkelstein

Kristalleis, Mineralwasser u. Apfelweingroßkelterei

10 Rintheimerstraße 10

Telephon Nr. 510 und 2875. 6881.2.1

Abonnement kann jeden Tag beginnen.

Großer Posten 6813.5.2

Zigarren

billigst abzugeben.
Herrenstraße 11, Hths.

Korsetten Korsetten

in nur gut. Qualitäten, sehr schön. bequemen Sitz, Stück 2 M. u. höher. Schön. weiße Tüll- u. Batistkorsetten, Frack- u. Reformkorsetts weit unter Preis in allen Weiten. B15218
Durlacher Allee 24, 1 Treppe lks.

Kognak

billig abzugeben. 194*
S. Hischmann.

Getragene Kleider,

Schuhe u. s. w. bezahlt am besten
J. Stieber, Markgrafenstr. 19.
B15118 Telephon 2477 im Hause. 3.2

Ueber 100 Zentner **Saat- und Eß-Kartoffel** sind abzugeben bei B15195.2.2
Friedrich Lehmann, Gärtner, **Blankenloch,** Hauptstraße 128.

„Tomor" כשר Pflanzenbutter

stets frisch zu haben B15204.3.2
im Laden Zähringerstr. 28.
Bei Abnahme von 5 Pfund gewähre Rabatt.

Wiedemanns Allgäuer Delicatess-Käse

Zu haben in Delikatess-, Kolonial-, Käse- und Butterspezialgeschäften
Man beachte Firma, Schutzmarke und gesetzl. geschützte Verpackung

Hoher Fettgehalt • Leichte Verdaulichkeit
Hoher Nährwert
Prämiiert mit 37 Preisen, davon 18 goldene Medaillen

Allgäuer Weichkäsereien von
Gebr. Wiedemann
Königl. württbg. Hoflieferanten
Wangen i/ Allgäu

Wir haben 10 Waggon prima
Württemberger

Apfelwein

sofort zu verkaufen. Proben werden nicht verschickt, sondern an Ort und Stelle verkauft. 2142a.3.2
Kastner & Ehlert,
Bellheim (Pfalz).

Da bin ich

zu bezahlen höchste Preise f. abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe 2c.
R. Billig, Markgrafenstr. 17.
3.2 Postkarte genügt. B15210

Geld bis 1000 Mk. erhalten neu aufgenommene Genossen lt. Bedingg. (Ohne Vorkosten). Deutsche Bürgschafts-Bank Frankfurt a. M. 3. B4918*

Ein 2 J. altes Kind

wird in gute Pflege gegeben, womöglich aufs Land, in der Nähe von Karlsruhe. Zu erfragen **Karl-Friedrichstr. 24,** 4. St. B15245

Infolge dring. Bedarfs

zahle für gebr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel usw., alte Zahngebisse u. Goldsachen die höchst. Preise. Angebote erbittet
B15119 **Weintraub,** 52 Kronenstr. 52.

Wirtschafts-Großbetrieb.

Tüchtiger Wirt sucht per sofort oder später in größerer Stadt gutgehende **Wirtschaft oder Hotel zu pachten** event. **zu kaufen.**
Näheres B1984.3.3
Stephan & Frank,
Pforzheim.

2 Betten

neu, mit Röste, Matratzen und Polster werden für 130 M abgegeb.
B15202 4.1 **Kahn, Waldstraße 22.**

Tausch.

Vertausche mein in Pforzheim befindliches noch neues **3 Zimmer-Wohnhaus,** in sonniger Lage, gegen ein **Geschäftshaus** in Karlsruhe, Mannheim oder Stuttgart.
Näheres B14985.3.3
Stephan & Frank,
Pforzheim.

Eine gutgehende

Konditorei

in bester Lage hiesiger Stadt ist auf mehrere Jahre **zu verpachten.** Reflektanten wollen sich unter Nr. B15260 bei der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" melden. 2.1

2 gleiche Betten,

hochhaupt., bereits neu, und ein einfaches billig abzugeben.
6873* **Zähringerstr. 24,** 2. St.

Gutgehende, alte **Bäckerei** in Baden-Baden sof. od. später **zu verpachten.** Anfragen unter Nr. 1978a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Geld jeder Höhe gibt reelle Bank ohne Vorkosten. Angeb. mit Rückporto unter Nr. B15242 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.1

Große Tische,

2,50 u. 3 Meter lang u. **2 Nähmaschinen** billig zu verkaufen.
6869.3.1 **Lammstraße 6,** im Hof.

Wer übernimmt Umzug von Mannheim nach Karlsruhe, kl. 3 Zimmerwohn. Ang. mit Preis unt. Nr. B15283 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bauholz zu verkaufen.

Habe zirka 60—70 cbm noch sehr gutes altes Bauholz zu verkaufen, Balken 22/30, 10 m lg. 2151a.2.2
Jakob Mössinger,
Grötzingen.